GESCHÄFTSBERICHT
2016

Einwohnergemeinde Baar

Impressum

Herausgeberin
Einwohnergemeinde Baar
Gemeinderat und Geschäftsleitung
Rathausstrasse 2
6341 Baar
T 041 769 01 20
F 041 769 01 91
einwohnergemeinde@baar.ch
www.baar.ch

Gestaltung
Gemeindekanzlei

Fotos
Diverse
Titelbild: Tour de Suisse – Austragungsort Baar
Andreas Busslinger (www.andreasbusslinger.ch)

Auflage
1’000 Exemplare

Druck
Multicolor Print AG

Inhaltsverzeichnis

Impressum 02

Gemeindepräsident und Gemeindeschreiber 04

Gemeinderat und Geschäftsleitung 07

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 08

Kommissionen A–Z 09

Abteilungen

Präsidiales / Kultur 14

Finanzen / Wirtschaft 16

Schulen / Bildung 18

Planung / Bau 20

Liegenschaften / Sport 22

Sicherheit / Werkdienst 24

Soziales / Familie 26

Zahlen und Statistiken 28

Organigramm 41

Wer rastet, der rostet

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Einmal mehr ist es an der Zeit, auf das letzte Jahr zurück zu schauen und ein Fazit zu ziehen. Obwohl die Erstellung eines Geschäftsberichtes nicht vorgeschrieben ist, erachtet es der Gemeinderat als wichtig und angemessen, den Baarerinnen und Baarern über das abgelaufene Jahr Bericht zu erstatten. Das Jahr 2016 war herausfordernd und interessant zugleich. Wir bewegen uns im Wandel der Zeit und wie im Titel erwähnt: Wer rastet, der rostet.

Der Gemeinderat wird als gefestigtes Gremium wahrgenommen und erhält viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Leider hatte unser langjähriger Vizegemeindepräsident und Bauvorstand Paul Langenegger ab der zweiten Jahreshälfte mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Diese hat er inzwischen überstanden und er ist motiviert, die nächsten zwei Jahre – also bis zum Ende der Legislatur – sein Bestes für die Gemeinde zu geben. In solchen Zeiten merkt man, wie wichtig die gegenseitige Unterstützung und das zusammen Wirken sind. Eine längere personelle Vakanz hatte auch die Abteilung Präsidiales / Kultur zu bewältigen. Die Stelle der Vizegemeindeschreiberin und Abteilungsleiterin musste neu ausgeschrieben werden und konnte erst vor kurzem mit Severin Bättig besetzt werden. Dies führte dazu, dass der Gemeindeschreiber einer erheblichen Mehrbelastung ausgesetzt war.

Der Gemeinderat und die Verwaltung haben die kommunizierten Jahresziele 2016 grösstenteils erreicht. So konnten 214 Ziele vollständig, 24 teilweise und 28 nicht erreicht werden. Zum Teil haben sich auch die Zielsetzungen verändert oder Ziele mussten verschoben werden.

Im vergangenen Jahr fand keine gemeindliche Urnenabstimmung statt.

An den drei Gemeindeversammlungen im Juni, September und Dezember konnten total 466 (Vorjahr 777) Stimmberechtigte begrüsst werden. Der Souverän behandelte insgesamt 16 (Vorjahr 18) Geschäfte. So unter anderen:

- Rechnung, Budget, Finanzplan, Geschäftsbericht
- Teilsanierung Sternmatt 2
- Verbesserung Verkehrssicherheit Rigistrasse
- Schulraumprovisorium Schule Wiesental
- Gebührentarif im Bauwesen
- Anpassung Feuerwehrreglement
- Beantwortung von 4 (Vorjahr 5) politischen Vorstössen (Motion Reglement über die Besoldung von Behördenmitgliedern, Interpellation zum Restaurant Baarcity, Motion zusätzliche Dreifach-Turnhalle und Interpellation Nachbarschaftshilfe in der Altersbetreuung Baar).

Der Gemeinderat hat sich zu 46 (Vorjahr 45) ordentlichen Sitzungen getroffen. Folgendes wurde unter anderem behandelt bzw. entschieden:

- Gebietsplanung Bahnmatt
- Kantonsrat – Beschluss über Nachrücken von Barbara Häseli für Martin Pfister
- Zugriff auf die Einwohnerkontrolldaten für das Amt für Migration
- Schulraumplanung Zentrum/Inwil/ Allenwinden
- Projektauftrag ZFA Reform 2018 an den Kanton
- Aussprachepapiere und anschliessender Beschluss zum Rahmenkonzept Medien und Informatik Schulen Baar
- Bericht Schulergänzende Betreuung (SEB) und Entwicklungsfelder
- Öffentliche Räume und Anlagen – Anpassung der Gebührenordnung
- Entscheide über Härtefallgesuche betreffend Familienergänzende Kinderbetreuung
- Umbau und Sanierung 2-Familienhaus an der Rigistrasse 171b
- Aussprachepapier zur geplanten temporären Asylsiedlung in der Obermühle
- Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde, der Stadt Zug und der Stiftung Pflegezentrum Baar – Grundversorgung stationäre Langzeitpflege
- Verlängerung Vereinbarung mit Dorfladen Allenwinden

- Aussprachepapier Innenverdichtung Baar / Zug
- Wahl Gantbeamtung für Versteigerung
- Interessengemeinschaft Informatik der Zuger Gemeinden – Managementorganisation
- Ersatzbeschaffung Transportfahrzeug Barro 4 für die Feuerwehr
- Aussprachepapier über Public WLAN in der Gemeinde
- Budgetrichtlinien 2017
- Abschlussbericht der ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung
- Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)
- Sanierung Fussgängerunterführung Landhausstrasse
- Verwaltungsorganisation – Delegationsbeschlüsse
- Leistungsvereinbarung mit Pro Senectute
- Genehmigung und Ablehnung von Projektanträgen
- Beschluss über Ausgaben- und Finanzkompetenzen
- Label Energiestadt, Überarbeitung Richtlinien und Genehmigung Massnahmenplan
- Aussprachepapier Gemeinwesenarbeit
- Personalplanung 2017
- Genehmigung Tarife Altersheime und Pflegezentrum Baar
- Leistungsvereinbarung Gemeinde und Verein Frohes Alter – Grundversorgung stationäre Langzeitpflege
- Aussprachepapier Anpassung Reklamereglement
- Aussprachepapier Angebot Rösslitram
- Lärmsanierung Gemeindestrassen
- Freinacht für Baarer Brauchtums- und Maskentreffen vom Januar 2017
- Nutzungskonzept Schulhausplatz Marktgasse
- Quartiergestaltungsplan Unterfeld-Nord
- Abschreibung Verfahren Amtsgeheimnisverletzung
- Ergänzungswahl von Christoph Raimondi in die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK)
- Aussprachepapier Zusammenarbeit Gemeinderat und Kommissionen
- Klassengrössen Schulen Baar
- Wahl der Erbschaftsbehörde

– Verabschiedung Jugendstrategie 2017–2021
– Begutachtung von 57 (Vorjahr 51) Einbürgerungsgesuchen von Ausländerinnen und Ausländern

Der Kanton hat zu folgenden Themen Vernehmlassungen eingefordert:
Vernehmlassung zum Entwurf der Ausführungsbestimmungen zum Videoüberwachungsgesetz und der Verordnung, Rahmenplan Baar-Zug der SBB, ÖV-Feinverteiler im Gebiet westlich des Bahntrasses Zug-Baar, Richtplan Agglomerationsprogramm 3. Generation, Revision Urheberrechtsgesetz an den Bund, Gesetzesinitiative bezahlbarer Wohnraum, Finanzierung neuer Hauptstützpunkt der Zugerland Verkehrsbetriebe, Bevölkerungs- und Arbeitsplatzzahlen sowie Erhalt der Arbeitsplatzgebiete, Personalgesetz, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald, Schulsubventionsverordnung, Änderung Sozialhilfegesetz, Integrationsklassen für Kinder und Jugendliche aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, Teilrevision der Kantonsverfassung, Schenkungssteuer, Steuergesetz, Kreisel Moosrank, Teilrevision Planungs- und Baugesetz, Zuger Wanderwegnetz, Verordnung über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel, Lehrplan 21, Polizeigesetz und zum Hochhausreglement Stadt Zug an den Stadtrat Zug.

An der zweitätigen Klausurtagung von Anfang April im Seminarhotel Lihn in Filzbach behandelten der Gemeinderat und die Geschäftsleitung Themen wie geplante Investitionen, Gemeinwesenarbeit, Optimierung Budgetprozess, Klassengrössen und Organisation der Verwaltung.

Vom 11. bis 13. März 2016 organisierte der Gewerbeverein Baar einmal mehr eine interessante und erfolgreiche Ausstellung für die Baarer Bevölkerung. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie vielfältig und umfangreich das Angebot in Baar ist.

Am 17. Mai 2016 erfolgte ein Treffen mit den Mitgliedern des Regierungsrates in der YunSong Akademie. Vorwiegend wurde auf die Themen ZFA 2018 und Asyl eingegangen.

Stand an der Gewerbeausstellung

Die Mithilfe bei der Tour de Suisse war anstrengend aber auch erlebnisreich. «Baar» wurde schweizweit einmal mehr positiv wahrgenommen.

Am Treffen zwischen Gemeinderat, den Baarer Kantonsräten und den Parteivorsitzenden vom 21. September 2016 erfolgte ein Gedankenaustausch.

Die konstruktive Zusammenarbeit mit der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission RGPK wurde das ganze Jahr hindurch geschätzt.

Wir wünschen Ihnen auch dieses Jahr beim Lesen des vom Gemeinderat und der Verwaltung verfassten Geschäftsberichtes viel Vergnügen und danken für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme am politischen und gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde Baar.

Es freut uns, Sie an den kommenden Gemeindeversammlungen im 2017 zu begrüssen.

Andreas Hotz
Gemeindepräsident

Walter Lipp
Gemeindeschreiber

Gemeinderat

Pirmin Andermatt, Paul Langenegger, Sylvia Binzegger, Jost Arnold, Andreas Hotz, Berty Zeiter, Walter Lipp (Gemeindeschreiber), Hans Steinmann

Geschäftsleitung

Urban Bossard, Manuel Frei, Bruno Hoppler, Walter Lipp, Rolf Longhi, Urs Spillmann, Ueli Matter, Severin Bättig, Clemens Eisenhut

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ziel: eine gut funktionierende Gemeinde
Dienstleistungen zu erbringen ist die tägliche Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde – für die Baarerinnen und Baarer, die ansässigen Firmen, die Vereine und Organisationen. Um Beispiele zu nennen:

- Eine zentrale Aufgabe ist, den Baarer Kindern und Jugendlichen eine zukunftsgerichtete, gute Schulbildung zu ermöglichen.
- Sichere und saubere Strassen und Plätze geben Bewegungsfreiheit und Lebensraum.
- Bibliothek, Ludothek, Turnhallen und Freizeitanlagen wie das Hallen- und Freibad Lättich bieten vielfältige Möglichkeiten, die Freizeit sinnvoll zu gestalten und etwas für die eigene Gesundheit und Erholung zu tun.
- Die Ansprechstellen in der Verwaltung bieten Hand in verschiedenen Lebenslagen und für vielfältige Anliegen: Geburt, Trauung, Todesfall, Umzug, Kauf / Verkauf von Grund- und Wohneigentum, Bauvorhaben, Beratung in Notlagen und in schwierigen Lebenssituationen.

Die Aufzählung könnte mit vielen weiteren Dienstleistungen ergänzt werden.

Die Aufgaben von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern richten sich nach den Bedürfnissen der Kunden. Gesetze und Vorgaben sind die Leitplanken. Mit Engagement wird zur Attraktivität der schönen Gemeinde Baar beigetragen.

Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe bei der Stundenplanung.

Anzahl Angestellte und Kennzahlen
538 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren Ende 2016 bei der Einwohnergemeinde angestellt (ohne Aushilfskräfte, Lernende und Praktikanten). 58 % arbeiteten in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis, 42 % arbeiteten Vollzeit. Die Angestellten teilten sich 390 Vollzeitstellen. Pro 1'000 Einwohner beschäftigt die Einwohnergemeinde damit 22 Angestellte, was 16 Vollzeitstellen entspricht.

Interner Postdienst durch die Abteilung Liegenschaften / Sport

Im Kanton Zug ist die Einwohnergemeinde Baar das elftgrösste Unternehmen. Damit nimmt die Einwohnergemeinde sowohl als Arbeitgeberin als auch als Ausbildungsbetrieb eine wichtige Rolle in der Region ein.
Die Personalfluktuation lag im letzten Jahr in allen Teilen der Organisation in einem gesunden Bereich. Die Fluktuationsrate 2016 betrug tiefe 6.1 % (inklusive Pensionierungen). Knowhow und Erfahrung bleiben damit im Unternehmen erhalten.

Kommissionen A–Z

Baukommission
Die Baukommission befasste sich an sechs Sitzungen mit den gemeindlichen Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau. Das Schwergewicht lag bei der Beratung und Verabschiedung der Gemeindeversammlungsvorlagen zum Baukredit für die Sanierung der Rigistrasse, Sonnenweg bis Grundstrasse, zum Baukredit für die Teilsanierung der Schule Sternmatt 2 und zum Baukredit für das Schulraumprovisorium in modularer Holzbauweise für den laufenden Schulbetrieb der Schule Wiesental. Vorausgehend wurde der Bedarf der Schule und der Vereine an Turnhallen über die ganze Gemeinde Baar in einer Gesamtschau und der Bedürfnisnachweis für das Schulraumprovisorium im Wiesental ausführlich hinterfragt und diskutiert.
Bei den Baustellen des Dorfplatzes Inwil und des Schwesternhauses liess sich die Baukommission über den Stand der Bauarbeiten und bei der Schule Wiesental über die Erkenntnisse aus der Machbarkeitsstudie orientieren. Weiter liess sie sich auch über den Baustoff Stroh, als Baustoff der Zukunft, und über den Bericht zur Schulraumplanung 2016 der Schulkreise Zentrum, Inwil und Allenwinden orientieren.

Sanierung Dachgeschoss Schwesternhaus

Energiefachkommission
Die Energiefachkommission befasste sich an vier Sitzungen mit den Aktivitäten der Energiestadt Baar. Im März war die Energiestadt an der Gewerbemesse mit der Ausstellung RessourCity präsent, an welcher die Auswirkungen des eigenen Handelns auf unsere Umwelt spielerisch erfahren werden konnten. Unser neuer Energiestadtberater, Patrick Ernst, Brücker und Ernst AG, Luzern, hat sich an einer Sitzung den Kommissionsmitgliedern vorgestellt. Er löst den langjährigen Energiestadtberater Beat Züsli ab, welcher dieses Mandat nach seiner Wahl als Stadtpräsident von Luzern abgegeben hat. Die Energiefachkommission hat sich auch intensiv mit der Überarbeitung der «Richtlinien zur Förderung der rationellen Energienutzung und erneuerbarer Energieträger (Energieförderrichtlinien) auseinandergesetzt. Der Gemeinderat konnte die überarbeiteten Richtlinien auf den 1. Januar 2017 in Kraft setzen. In der letzten Sitzung im Jahr 2016 wurde die Möglichkeit zur Erreichung des Energiestadt-Gold-Labels diskutiert und beim Gemeinderat beantragt, beim nächsten Re-Audit das Gold-Label anzustreben.
Durch das Energieförderprogramm wurden drei Projekte mit insgesamt CHF 57'740.– unterstützt. Im Jahr 2016 konnten 12 Baarer KMU durch das neue Angebot ecozug bezüglich Energie- und Ressourceneffizienz beraten werden. Von der Energieberatung durch den Verein Energienetz Zug haben 12 Ratsuchende profitiert. Daneben wurden durch den Verein 76 aktive Telefonberatungen bei Baugesuchen durchgeführt.

Energiestadt Baar
Energiebewusst handeln

Familienkommission
Die Familienkommission fand sich einerseits zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen, an denen sie über Fragen der Familienergänzenden Betreuung in Kitas beriet. Andererseits befasste sich im Mai ein Ausschuss aus der Familien-, der Integrations- und der Schulkommission sowie der Kommission für Kind und Jugend gemeinsam mit involvierten Verantwortlichen aus dem Asylbereich mit der Thematik der künftigen Betreuung von Asylsuchenden im Areal Obermühle, falls diese Unterkunft realisiert wird. Anlässlich einer Sondersitzung wurde gemeinsam mit der Schulkommission über die Zukunft der Schulergänzenden Betreuung beraten, und zum Thema der Klassengrössen wurde Stellung genommen.

Familienergänzende Betreuung

Feuerschutzkommission
Die Feuerschutzkommission traf sich zu zwei Sitzungen. Schwerpunktmässig wurden die Themen Fahrzeugbeschaffung, Konzept «Feuerwehr 2015» sowie die Neuregelung des Verrechnungstarifes für Fehl- und Falschalarme bearbeitet.

Finanzkommission
Im abgelaufenen Jahr trat die Kommission zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen.
Die Finanzkommission behandelte den Rechnungsabschluss 2015 und empfahl dem Gemeinderat die Art der Verbuchung des Aufwandüberschusses. Das Budget 2017 und der Steuerfuss sowie der Finanzplan 2017 – 2021 waren weitere Themen.

Friedhofkommission
Die Friedhofkommission tagte einmal im Mai 2016. Es wurde die Rechnung besprochen und das Budget 2017 beraten. Die von der Schweizer Stiftung cerebral gespendeten Bänke für den Friedhof Kirchmatt werden von den Friedhofbesuchern sehr geschätzt.
Das geplante Projekt «Friedwald» wurde den Kommissionsmitgliedern vorgestellt. Es wird eine neue Bestattungsform mit stiller, anonymer Bestattung ermöglicht. Die neue Bestattungsmöglichkeit im Friedhof Kirchmatt wird 2017, in Zusammenarbeit mit dem gemeindlichen Werkdienst, angelegt.

Grundstückgewinnsteuerkommission
Die Grundstückgewinnsteuerkommission traf sich im Jahr 2016 zu fünf Sitzungen. Sie behandelte 108 Geschäftsfälle und erzielte damit einen Ertrag von über CHF 5.8 Mio. Der budgetierte Betrag von CHF 5.5 Mio. wurde um CHF 0.3 Mio. überschritten.

Informatikkommission
Die Informatikkommission befasste sich an zwei Sitzungen mit dem Budget und den geplanten Projekten in der Informatik. Ein neues Medien- und Informatikkonzept in der Schule konnte Ende Jahr abgeschlossen und vom Gemeinderat bewilligt werden. Die Umsetzung erfolgt nun in den nächsten Jahren.

Integrationskommission
Im Integrationsbereich fanden nebst der ausserordentlichen Ausschuss-Sitzung (siehe Familienkommission) zwei ordentliche Kommissionssitzungen statt. Dabei wurden die laufenden Projekte besprochen und das Budget beraten. Bisherige Integrationsmassnahmen betreffen insbesondere die frühe Förderung für Kinder sowie die Sprachförderung. Zudem wurden zwei zusätzliche Projekte lanciert. Einerseits die Einsetzung von Schlüsselpersonen für Einwohnerinnen und

Einwohner ausländischer Herkunft, und andererseits die Neuorganisation von Erstinformationen für fremdsprachige Neuzuziehende.

Kinder- und Jugendkommission
Die Kinder- und Jugendkommission hat insgesamt vier reguläre Sitzungen abgehalten und sich zusätzlich an drei Workshops für die Entwicklung der Strategie der Fachstelle Kind und Jugend 2017 bis 2021 engagiert. Die Kommission widmete sich während dem Jahr verschiedenen Themen, so setzte sie sich mit der Jahresplanung und dem Budget der Fachstelle Kind und Jugend sowie dem Evaluationsbericht 2014 bis 2016 des Jugendcafés auseinander. Auch behandelte sie Themen wie Mobile Arbeit, Neue Medien und Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung des Landschaftsentwicklungskonzepts.

Einbezug der Jugendlichen am Landschaftsentwicklungskonzept

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Überarbeitung des eigenen Pflichtenhefts sowie die Auseinandersetzung mit den zukünftigen Schwerpunkten, Zielen und Massnahmen der Fachstelle Kind und Jugend.

Kommission für Altersfragen
Die gemeindliche Fachkommission für Altersfragen hat sich schwerpunktmässig mit dem Thema Gemeinwesenarbeit auseinandergesetzt und einen fachlichen Input zur Beantwortung der CVP-Interpellation zum Thema Nachbarschaftshilfe im Altersbereich verfasst. Die Kommission betont darin die Wichtigkeit der Vernetzung in den Quartieren, um den Menschen niederschwellig den Zugang zu Angeboten und Dienstleistungen zu ermöglichen. Sie sieht Handlungsbedarf für Informations- und Koordinationsaufgaben vor Ort in den Quartieren. Dies unter Einbezug von freiwillig Tätigen zur wirksamen Verbesserung bzw. Wiederbelebung von Nachbarschaftshilfe. Der Zugang zu den Menschen geht immer noch am besten über Menschen. Es ist in Gesellschaft und Politik das Bewusstsein zu schärfen, dass Gemeinwesenarbeit einen grossen Wert, aber auch einen Preis für die Gemeinde hat, der sich jedoch nachhaltig auszahlt. Zur Weiterbearbeitung des Themas ist vorgesehen, in Baar einen Roundtable durchzuführen.
Nebst den Sachgeschäften war es der Kommission auch in diesem Jahr ein Anliegen, fachlichen Austausch in aktuellen Themenbereichen zu pflegen, was für die gemeindliche Altersarbeit sehr wertvoll ist.

Nachbarschaftshilfe im Altersbereich

Kulturkommission
Die Kulturkommission arbeitete in vier Sitzungen an Strategie und Konzeption diverser Projekte. Sie hat insbesondere bei der Planung des Eugen und Annemarie Hotz-Jubiläumsjahres eine Netzwerk- und Koordinationsfunktion übernommen. Zudem hat sie die Benutzungsordnungen der Kulturräume im neu renovierten Schwesternhaus vorbereitet.
Die Kulturkommission hat 62 Gesuche behandelt: Im Bereich Bildende Kunst wurden für acht Kunstankäufe rund CHF 21'000.– und im Bereich Musik für 19 Projekte CHF 27'000.– gesprochen. 18 Projekte aus den Sparten Literatur, Publikationen und Ausstellungen wurden mit CHF 31'000.– unterstützt; zehn Filme, Videos, Theater- oder Tanzvorstellungen erhielten CHF 18'000.– und diverse andere Projekte CHF 2'000.–. Lediglich zwei Gesuche mussten abgelehnt werden, weil sie die Voraussetzungen für eine Unterstützung nicht erfüllt haben. Drei Gesuche wurden von den Gesuchstellenden zurückgezogen.

Ankäufe 2016 – Werke von Jürg Wylenmann

Musikschulkommission
Die Musikschulkommission behandelte ihre Sachgeschäfte an drei Sitzungen. An einer internen Weiterbildung wurde die Kommission auf die Unterrichtsbesuche, welche im März stattfanden, vorbereitet. Die Legislatur- und die Jahresziele wurden zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Berichte der operativen Führung wurden zur Kenntnis genommen. Ebenfalls beteiligten sich Kommissionsmitglieder am vierten Kongress der Musikschulen des Kantons Zug in Cham.

Planungskommission
An den monatlichen Sitzungen behandelte die Planungskommission wiederum eine Vielzahl von wichtigen Themen:
- Quartiergestaltungsplan Unterfeld Nord
- Gebührentarif im Bauwesen – Anpassung und Änderung Gemeindeversammlungsvorlage
- Temporäre Asylsiedlung Zwischenraum auf GS Nr. 378, Obermühle
- Gebietsplanung Unterfeld: Urnenabstimmungsvorlage
- Arealbebauung mit drei Mehrfamilienhäusern und Einstellhalle auf GS Nr. 744, Burgmatt
- Gebietsplanung Bahnmatt
- Richtprojekt Bahnhofstrasse / Dorfstrasse
- Wohn- und Gewerbehaus auf GS Nr. 160, Leihgasse 11a
- Gebietsplanung Kreuzplatz / Falkenweg, städtebauliches Variantenstudium
- Innenverdichtung Baar / Zug – Ausgangslage / Beurteilung / Weiteres Vorgehen
- 3D-Ortsmodell Baar
- Richtprojekt Baarermatt Ost

Perspektive Projekt Burgmatt

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK)
Die fünf Mitglieder der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission haben im 2016 über 900 Stunden aufgewendet. Zu ihren Hauptaufgaben gehörten die Prüfung der Jahresrechnung 2015 sowie das Budget 2017 und den Finanzplan 2017–2021. Daneben wurden diverse Gemeindeversammlungsvorlagen, Urnenvorlagen und Gemeindegeschäfte kritisch durchleuchtet und dazu Stellungnahmen abgegeben. Nebst den Revisionsterminen hat sich die RGPK zu zehn Kommissionssitzungen sowie zwei Sitzungen mit dem Gemeinderat getroffen. Per Ende 2016 ist Armin Stöckli aufgrund eines Wohnortwechsels nach 14 Jahren aus der RGPK zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Christophe Raimondi.

Schulkommission
An sieben Sitzungen behandelte die Schulkommission insgesamt 63 Geschäfte. Als Haupttraktanden können folgende genannt werden: Lehrplan 21, Jahresziele und Mehrjahresziele 2017 bis 2021 inklusive Verabschiedung zuhanden des Gemeinderates, Schulfreie Halbtage der Schulen Baar, Flüchtlingskinder und temporäre Asylunterkunft, Petition der FDP.Die Liberalen, Berichterstattung der Gemeinden an den Bildungsrat und Bericht des 2. Evaluationszyklus (Schuljahr 2014/15), Übertrittsverfahren I und II (Berichterstattung an den Bildungsrat), Klassengrössen an den Baarer Schulen, Vernehmlassung zur Anpassung der Stundentafeln im Kanton Zug aufgrund der Einführung des Lehrplans 21. Schwerpunkt der zusätzlichen ganztägigen Klausur lag bei der Rollen- und Prozessklärung der Baarer Schulkommission.

Sozialhilfekommission
Die Sozialhilfekommission traf sich zu vier Sitzungen. Es wurden wiederum Fragen der Sozialhilfe und -beratung anhand von konkreten Dossiers besprochen. Im Weiteren liess sich die Kommission zu einer Änderung des Sozialhilfegesetzes vernehmen. Diese betraf die Verpflichtung der Gemeinden zur Bereitstellung von Asylbewerber-Unterkünften. Zudem besprach die Kommission das Budget 2017 im Bereich der Sozialkosten.

Turn- und Sportkommission
Unter der Leitung von Markus Büttiker traf sich die Kommission zu sechs Sitzungen. Zusätzlich haben zwei Sitzungen des Hallenausschusses für die Vergabe der Trainingsräume und zwei Sitzungen des Ausschusses für die Beurteilung der Jugendförderbeiträge im Sportbereich stattgefunden. Im Berichtsjahr wurden stichprobenweise die Hallenkontrollen durchgeführt. Für die Beantwortung der Motion für eine zusätzliche 3-fach Turnhalle wurde eine Vereinsbefragung durchgeführt. Es galt, den Bedarf und die Dringlichkeit einer solchen Halle auszuweisen, was von den Sportvereinen bestätigt und unterstützt wird.

Verkehrskommission
Die Verkehrskommission behandelte an vier Sitzungen Themen der Verkehrssicherheit, Verkehrsentwicklung, Parkraumbewirtschaftung, Schulwegsicherheit, Signalisation und Themen des öffentlichen Verkehrs.

Ein Fokus lag im Berichtsjahr auch auf der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs, beeinflusst durch das Entlastungsprogramm des Kantons.

Präsidiales / Kultur

Bibliothek / Ludothek
Die Ausleihzahlen der Bibliothek stiegen erneut und die Besucherfrequenz nahm zu. Seit den Umstellungen im Vorjahr halten sich dort regelmässig Jugendliche auf: Zu zweit, zu dritt oder alleine arbeiten sie in den lichtdurchfluteten Räumen. Die Zeitschriftenecke ist beliebter denn je. Die Bibliothek als dritter Ort zum Verweilen – nebst Schule / Arbeit und Zuhause – ist in Baar Realität geworden. Das Highlight war der zweite Baarer Lesesommer – auch betreffend Aufwand und Ertrag. Ein Lesesommer ist vereinfacht gesagt ein Wettbewerb, um die Kinder und Jugendlichen zum Lesen zu animieren. Insgesamt nahmen 359 Baarer Kinder und Jugendliche daran teil. Der mit glücklichen und aufgeregten Kindern voll besetzte Gemeindesaal an der Abschlussveranstaltung – alle hofften natürlich auf den Hauptpreis – war mehr als Gold wert. Unsere Veranstaltungen (Lesungen, Tag der offenen Tür, Gschichtlistund, Erzählnacht, etc.) setzten wir äusserst erfolgreich fort.
Nebst der regulären Ausleihe von Spielen und Spielsachen führte die Ludothek verschiedene Anlässe für die Öffentlichkeit durch. Dies sind monatliche Spielabende, das Plausch-Dog-Turnier und Spielnachmittage für Kinder. Auch an den Gemeindeanlässen ist die Ludothek mit ihren Grossspielen und Fahrzeugen vertreten.

Schweizer Erzählnacht vom 11. November 2016

Fachstelle Kind und Jugend
Im Jahr 2016 hatte die Fachstelle Kind und Jugend im Rahmen der wöchentlich stattfindenden Kinder- und Jugendtreffs, der Projektarbeit sowie der mobilen Arbeit in den verschiedenen Quartieren in Baar knapp 15'500 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 20 Jahren. Nebst den regelmässigen Angeboten wie das Jugendcafé, der Kinder- und Jugendtreff cube sowie die Treffs in Allenwinden und Inwil wurden zahlreiche Projekte durchgeführt. Speziell zu erwähnen ist die partizipative Gestaltung einer Aktion zum Tag der Kinderrechte mit einer Projektgruppe, welche aus Kindern im Primarschulalter besteht. Auch wurde ein zweitägiger Scooterworkshop für Kinder von zwei Baarer Jugendlichen initiiert und durchgeführt. Im Jugendcafé fand ein grosses Festessen statt, bei welchem engagierte Jugendliche selbst gekocht und serviert haben. Und nicht zuletzt waren die jährlich stattfindende Fasnachtsparty BlauBaar sowie der Kinderkulturtag einmal mehr ein voller Erfolg.
In den verschiedenen Treffs haben sich Betriebsgruppen engagiert, den Kiosk betrieben und eigene Ideen umgesetzt. Neu gibt es einen vom Kinder-Koch-Club getrennten Jugend-Koch-Club. Diese stellen für verschiedene Anlässe der Fachstelle Kind und Jugend kreative Speisen und Snacks her. Die mobile Spielanimation wurde als Pilotbetrieb in verschiedenen Quartieren von Baar gestartet und wird auch im neuen Jahr fortgesetzt.
In einem mit der Kinder- und Jugendkommission breit angelegten Strategieentwicklungsprozess und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen der Einwohnergemeinde Baar wurde die neue Strategie 2017 bis 2021 der Fachstelle Kind und Jugend erarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet. Es wurden Schwerpunktthemen sowie Ziele und Massnahmen festgelegt, welche in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

Gemeindebüro
Die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2016 ist gegenüber dem Vorjahr um 110 Personen auf 24'191 (ohne 121 Wochenaufenthalter) angestiegen. Der Ausländeranteil per Ende Dezember 2016 betrug 29.45 %.

Informatik
Innerhalb der Dienststelle Informatik wurde ein Support-Helpdesk-System für die Mitarbeitenden der Verwaltung und die Lehrpersonen der Schulen eingeführt. Mit diesem Ticketsystem können Supportfälle gemeldet werden. Die Waldmannhalle wurde mit einem elektronischen Zutrittssystem, wie es in Baar schon in einigen Gebäuden verwendet wird, ausgerüstet. In Zusammenarbeit mit dem Kanton und allen Zuger Gemeinden konnte im Herbst das neue Einwohnerkontrollprogramm NEST erfolgreich eingeführt werden. In der Schulinformatik wurde an einem neuen Rahmenkonzept Medien und Informatik gearbeitet. Ende November wurde dieses Konzept vom Gemeinderat genehmigt und es kann mit dessen Umsetzung gestartet werden. Im Schulhaus Sennweid wurde ein flächendeckendes WLAN installiert. Weitere Schulhäuser wurden mit einem Infoboard an den Hauseingängen ausgerüstet. Mit dem digitalen Informationssystem werden den Schülern und Besuchern aktuelle Informationen angezeigt.

Kultur / Rathus-Schüür
Der bisher durchgeführte Kinder- und Jugendkulturtag wurde aufgesplittet und seit 2016 finden nun alternierend Kulturtage für Kinder oder Jugendliche statt. Dieser Schritt hat sich bewährt: Trotz erstmaligem Regenwetter am Kinderkulturtag vom 4. Juni 2016 kamen zahlreiche Kinder und haben konzentriert in den Workshops gearbeitet, Speckstein geschliffen, Bambusfiguren gebaut oder ihren eigenen Pingpongschläger gebastelt. Das abschliessende Theater «De chlii Maa» vom Theater Saft liess den Mehrzweckraum im Schulhaus Dorfmatt aus allen Nähten platzen. Der Förderpreis für Kinder- und Jugendliteratur, der so genannte «Baarer Rabe», konnte gesichert werden. Das Siegerwerk wird wiederum beim renommierten SJW-Verlag publiziert werden können. Zudem musste nach zweimaliger Durchführung die Jury teilweise neu besetzt werden, damit sich Kontinuität und Erneuerung die Waage halten. Beide Schritte wurden in enger Zusammenarbeit mit dem ABRAXAS-Festival durchgeführt.
Die Rathus-Schüür blickt erneut auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sahen sich vier Aufführungen im Gemeindesaal an und im Rahmen des Kleinkunstprogrammes kam es zu 24 weiteren Vorstellungen in der Rathus-Schüür. Zusätzlich organisierte der «Donschtig-Träff» neun Vorträge und die Bibliothek vier Anlässe.

Notariat
Die Beurkundungen von Grundstückgeschäften, der Hauptaufgabe des Notariats, stiegen im Vergleich zum Vorjahr wieder an. Aufgrund von personellen Engpässen wurden ab September 2016 im Ehe- und Erbrecht sowie Gesellschaftsrecht, wo auch private Notare Beurkundungen vornehmen können, grundsätzlich keine Beurkundungen mehr durchgeführt. Das wirkte sich auf die Zahlen aus. Die Beglaubigungen bewegten sich im oberen Bereich des langjährigen Durchschnitts, jedoch unter den letzten beiden Spitzenjahren (1'094 Kundenkontakte führten zu 1'477 Beglaubigungen).

Zivilstandsamt / Erbschaftsamt
Im Jahr 2016 konnte ein weiterer Geburtenrekord verzeichnet werden. Es wurden 34 Geburten mehr als im Vorjahr und sogar 183 mehr als im Jahr 2009 – seit dem Umzug des Zuger Kantonsspitals nach Baar – beim Zivilstandsamt Kreis Baar registriert.
Die Anzahl der Nachlässe ist in den letzten Jahren ziemlich konstant geblieben. Die Hinterlage von Testamenten, Ehe- und Erbverträgen sowie Bestattungsanweisungen ist gegenüber den Vorjahren wiederum angestiegen. Die Möglichkeit, die letztwilligen Verfügungen beim Erbschaftsamt sicher aufbewahren zu lassen, ist nach wie vor sehr beliebt.

Finanzen / Wirtschaft

Die Gemeinde Baar weist für das vergangene Jahr einen Ertragsüberschuss von CHF 15.4 Mio. aus.

Baarer Wirtschaft
Die konjunkturdämpfenden Wechselkurseffekte haben 2016 leicht nachgelassen. Die Exporte sind allgemein gestiegen und viele Baarer Firmen konnten ansprechende Ergebnisse erzielen. Trotzdem musste auch die Baarer Bevölkerung immer wieder Mitteilungen hinnehmen, wonach langjährige und verwurzelte Firmen ihre Schliessung ankündigen mussten.

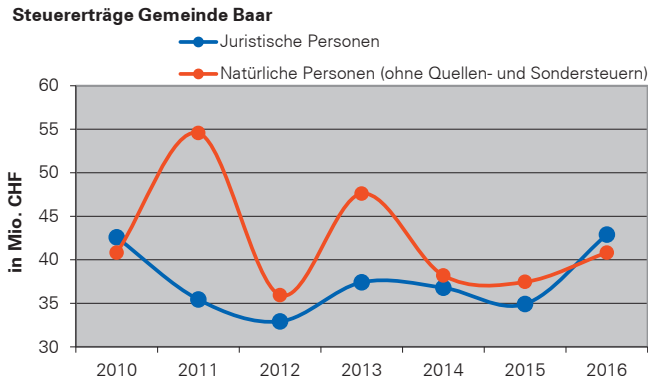
Die Steuererträge bei den juristischen Personen sind auf eine Vielzahl Firmen abgestützt. Es besteht kein «Klumpenrisiko».

Wirtschaftspflege
Ein weiteres Mal nutzten Wirtschaftsvertreter und Gewerbetreibende die Plattform des Unternehmerfrühstückes zur Wissenserweiterung, fürs Networking oder zur spontanen Kontaktnahme zu Mitgliedern des Baarer Gemeinderates. Im Restaurant «Sport Inn» waren angeregte Gespräche mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gewerbe garantiert.

Drei national bekannte Persönlichkeiten referierten über folgende Themen:
- «1000 und eine Prognose»
  Prof. Dr. Klaus W. Wellershoff, Weller-shoff & Partners und Zwei – Wealth Ex-perts AG
- «Körpersprache sagt mehr als 1'000 Worte»
  Urs Zeiser, Körpersprache-Vermittler
- «Teamwork bei Tempo 1'000»
  Hptm Michael Duft, Berufsmilitärpilot und Mitglied der Patrouille Suisse

Der Körpersprache-Vermittler hat die Aufmerksamkeit der Zuhörenden auf seiner Seite.

Fiskalertrag
Die Gemeinderechnung verzeichnet Fiskalerträge von gesamthaft CHF 97.5 Mio. Das sind 19.3 % mehr als budgetiert.
Über die Hälfte des Mehrertrages ist auf einzelne Firmen aus unterschiedlichen Geschäftsfeldern zurückzuführen, welche 2016 hohe Gewinnsteuern aufgrund ihrer überdurchschnittlich guten Jahresergebnisse 2015 bezahlt haben.
Die restlichen Mehrerträge sind auf die positivere Lohnentwicklung natürlicher Personen, höhere Quellensteuern sowie stark gestiegene Erbschafts- und Schenkungssteuern zurückzuführen.



Die Steuererträge Juristischer Personen 2016 übertrafen jene der Natürlichen Personen.

Finanzausgleich

Baar hatte 2016 insgesamt CHF 12.8 Mio. in die «Ausgleichstöpfe» des Finanzausgleichs zu bezahlen. Davon waren CHF 6.7 Mio. (Vorjahr: CHF 7.5 Mio.) für den interkantonalen und CHF 6.1 Mio. (Vorjahr: CHF 10.2 Mio.) für den innerkantonalen Finanzausgleich bestimmt.

Der Finanzausgleich war auf Basis der Steuerkraft des Jahres 2014 berechnet.

Interne Zahlen

Die Gemeinde Baar ist mit 555 Beschäftigten einer der grössten Arbeitgeberinnen im Kanton Zug und mit ihrer Bilanzsumme von knapp CHF 200 Mio. seit längerem als mittelständiges Unternehmen etabliert.
Im Berichtsjahr wurden 14'700 Rechnungen bezahlt und deren 14'800 gestellt, rund 8'500 Lohnabrechnungen versandt, Gehälter für total CHF 46.8 Mio. ausbezahlt sowie 12'700 Steuererklärungen kontrolliert.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft hat nicht nur dem Namen nach mit der Abteilung Finanzen / Wirtschaft zu tun, sie ist auch ein Bereich dieser Abteilung. Die jährlich durchzuführende landwirtschaftliche Betriebsdaten- und Strukturerhebung ist für die Gemeinde, welche in dieser Tätigkeit durch drei Landwirte unterstützt wird, der wesentliche Arbeitsinhalt. Im Interesse einer verbesserten Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit wurden im 2010 erstmals sämtliche Tierhaltungen mit Nutztieren zentral registriert. Seit 2011 wird die Datenerhebung vollständig elektronisch erfasst.
Bei Bedarf ist die Abteilung auch zur Bekämpfung von Feuerbrand, allfälliger Abrechnung von Sturmschäden und Gebäuderationalisierungen zuständig.

Preisgünstiger Wohnungsbau

Die Gemeinde Baar unterstützt den preisgünstigen Wohnungsbau mit den ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Sie setzt sich aktiv für die Schaffung von preisgünstigem Wohnraum ein.
Im Gebiet Unterfeld war ein Wohnhaus mit rund 70 preisgünstigen Wohnungen geplant, für welches die Gemeinde mit den Investoren einen Vorvertrag zu einem späteren Kaufvertrag unterzeichnet hatte.
Mit der hauchdünnen Ablehnung des Bebauungsplans «Unterfeld» an der Urne durch die Baarer Bevölkerung, wurde eine grosse Chance zu Gunsten des preisgünstigen Wohnungsbaus vertan.

Schulen / Bildung

Die Baarer Schulen und Kindergärten wurden am Stichtag 22. August 2016 von 2'110 Kindern und Jugendlichen in 123 Klassen besucht.

Von Lars und Jakub im Kindergarten
Lars äusserte sich unlängst gegenüber seiner Kindergartenlehrperson besorgt über seinen erkrankten, aus Polen zugezogenen Kameraden: «Sie müssen besser heizen! Jakub hat sich bestimmt erkältet. – Kommt er eigentlich vom Nord- oder Südpol?»

Jakub gehört zur Klasse wie jene andern acht Kinder mit fremden Sprachen, wie das lernbehinderte, jenes mit Lernschwierigkeiten und das ganz normale. Oder besonders begabte.

Eine normale Baarer Klasse
In einer Klasse sind durchschnittlich 18 bis 20 Schülerinnen und Schüler. Für bis zur Hälfte der Kinder ist Deutsch die Zweit- oder gar Drittsprache. Nebst den direkten Auswirkungen auf die Unterrichtsgestaltung hat dies auch Absprachen mit der entsprechenden Fachlehrperson Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zur Folge.

Die Elternarbeit gestaltet sich bei diesen Kindern oftmals anspruchsvoll. Nebst den Sprachbarrieren sind es vor allem die kulturellen Unterschiede, welche die Zusammenarbeit erschweren. Intensiver Austausch zwischen Schule und Elternhaus ist wichtig, denn Rechte, Aufgaben und Pflichten müssen kommuniziert und eingefordert werden. Das Schulsystem und die Schulkultur sind ebenso zu erklären, damit die Eltern ihr Kind unterstützen können. Pro Klassenzug gibt es meist eine familiäre Situation, bei welcher zusätzlich der Sozialdienst miteinbezogen werden muss, damit die Familie noch enger begleitet werden kann.
Die Zusammenarbeit mit den Eltern der drei Einzelkinder, sowie mit den bis zu zehn Eltern von Erstgeborenen stellt ebenfalls erhöhte Ansprüche. Für die interessierten Eltern ist vieles neu. Sie sind schnell verunsichert und fragen vor allem in der Anfangsphase vermehrt nach.
Vier bis sechs Kinder benötigen über einen längeren Zeitraum zur Unterstützung Therapiestunden. Regelmässige und detaillierte Absprachen mit der Logopädie- oder Psychomotorik-Fachperson sind eine wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche Therapie.
Zusätzlich gibt es in jeder Klasse drei bis vier Kinder, welche in Teilbereichen Lernschwierigkeiten haben und entsprechend in regelmässigen Sequenzen speziell gefördert werden.

Lernerfolge sichtbar machen und von der besonderen Begabung
Oft ist in einer Klasse ein Kind, bei welchem Lernerfolge kaum sichtbar werden und sich die Frage stellt, ob eine Lernbehinderung vorliegt. Zur optimalen Förderung wird hier eine Abklärung beim Schulpsychologischen Dienst (SPD) in die Wege geleitet.
Für das Kind mit der besonderen Begabung in einem Teilbereich wird nach weiteren Fördermöglichkeiten Ausschau gehalten oder je nach Situation die Zusammenarbeit mit dem Lernatelier gesucht.
Mit den drei bis vier verhaltensauffälligen Lernenden werden Hilfestellungen erarbeitet und indivi-

duelle Absprachen mit Kind und Eltern getroffen. Die täglichen Feedbacks und Auswertungen zu den gesetzten Zielen finden mit diesen Kindern mehrheitlich ausserhalb der Schulzeit statt. Greift diese Unterstützung nicht, kann als hilfreiche Massnahme auch die Schulsozialarbeiterin oder der Schulsozialarbeiter involviert werden. In weiteren Schritten werden gegebenenfalls ausserschulische Fachstellen hinzugezogen.
Es bleibt das zentrale Anliegen der Lehrperson, dass alle 18 bis 20 Lernenden, auch die ruhigen und unauffälligen, gleichermassen die fachliche Unterstützung, Aufmerksamkeit, individuelle Zuwendung und Betreuung erhalten. Die vielen verschiedenen Puzzleteile machen die Arbeit einer Lehrperson über das Unterrichten im engeren Sinne hinaus spannend und interessant, gleichzeitig auch herausfordernd und sehr anspruchsvoll. Dass die Klassenlehrperson in dieser Situation direkt vor Ort auf die Unterstützung einer Heilpädagogin zählen kann, ist wesentliches Qualitätsmerkmal.

Die Herausforderung hat ein Gesicht
Sich dieser Situation in der Klasse zu stellen, ist die Herausforderung der Lehrpersonen. Und diese hat ein Gesicht: Es geht um Kinder, Jugendliche mit zum Teil schwierigen Biographien und deren Zukunft. Auch um Jakub! Vorbehaltlos.

Dabei geht es immer auch um Mutmachen, um Dranbleiben, auch um stillen Humor in besonderen Situationen.
Dass über 90 % unserer Eltern gemäss Externer Schulevaluation mit der Schule zufrieden sind, freut uns sehr. Ihnen gilt unser Dank für ihre Unterstützung.

Musikschule
Nach den vielen Projekten zum 10-jährigen Bestehen des Musikschulgebäudes Dorfmatt, verlief das Jahr wieder ein bisschen ruhiger. Im Frühjahr fand der Stufentest erstmals für Streicher, Holzbläser und Trommler statt. Ein ganz spezielles Projekt war das Gemeinschaftskonzert des Jugendchors und der Grundschulklassen. Über 150 Schülerinnen und Schüler standen bei den gemeinsamen Schlussliedern im Gemeindesaal auf der Bühne.

Vom Kantonalen Jugendmusikfest
Die Jugendmusik stellte sich in Gunzwil am Luzerner Kantonalen Jugendmusikfest einer strengen Jury. Sie erspielten sich einen sehr guten fünften Platz. Mit Spannung wird am Jahreskonzert der Jugendmusik jeweils der Auftritt der Tambouren erwartet. Was hat sich deren Leiter Hugo Reichlin dieses Jahr wieder einfallen lassen? Diesmal überraschten sie das Publikum mit einer rhythmischen Darbietung mit Steigleitern.

Nach den Sommerferien startete die Begabtenförderklasse der Musikschulen des Kantons Zug. Auch die Musikschule Baar ist mit Julian Hofer und Pauline Schielke vertreten. Die Fachschaft Klavier führte einen Workshop mit Stücken zu vier oder mehr Händen durch. Als Ergänzung dazu gab das international bekannte Klavierduo Haag-Soos ein eindrückliches Konzert im Gemeindesaal. Ein weiterer Höhepunkt war das Konzert der verschiedenen Klavierformationen im Kammermusiksaal.
Im Dezember zeigte sich, dass der Jugendchor nicht nur Popsongs stilsicher vortragen kann. Am Jubiläumskonzert des Jodlerclubs Baarburg sangen sie den Part des Jugendchors in der Kantate «Wiehnachtsliecht» von Willi Valotti und Wolfgang Sieber sehr gekonnt und routiniert.

Planung / Bau

Gebietsplanung Unterfeld Baar / Zug
Die intensiven Beratungen dieses Grossprojektes konnten zu Beginn des Rechnungsjahres abgeschlossen werden. In der Folge benötigte die Stadt Zug mehr Zeit als erwartet, weshalb der Abstimmungstermin verschoben wurde. Aufgrund der ausserordentlichen Projektdimensionen entschied der Gemeinderat, dass eine gemeinsame Urnenabstimmung im Februar 2017 erfolgen soll. So wurde in Abstimmung mit der Stadt Zug eine jeweilige Abstimmungsvorlage erstellt.

Illustration Bebauung Unterfeld

Dorfplatzgestaltung Inwil
Die Auswahl des neuen Belages für die Neugestaltung war nebst der Beleuchtung und Bepflanzung der wichtigste Entscheid.
Er erfolgte aufgrund von konkreten Belagsmustern und bildete dann Bestandteil der Arbeitsvergaben. Schon bald zeigte sich, dass der Baukredit aufgrund von Vergabeerfolgen um rund CHF 500'000.– unterschritten werden konnte. Anfangs November konnte der neue Dorfplatz – als signalisierte Begegnungszone – in Betrieb genommen werden.

Der neu gestaltete Dorfplatz Inwil

Bebauungsplanung Inwil Dorf
Das Siegerprojekt aus dem Studienverfahren wurde durch die Architekten und Landschaftsarchitekten weiterentwickelt. Die Schnittstellen aus der Dorfplatzgestaltung konnten gut eingebunden werden und eine entsprechende attraktive Fortsetzung geplant werden. Das nun vorliegende Richtprojekt wurde von der Abteilung zusammen mit dem gemeindlichen Bauberater intensiv begleitet. Es ist vorgesehen, dass auch ein Anteil preisgünstiger Wohnraum entstehen kann. Die Planungskommission hat das Projekt einstimmig als Grundlage für den nachfolgenden Bebauungsplan verabschiedet.

Verkehrssicherheit Rigistrasse
Die Gemeindeversammlungsvorlage wurde in der Verkehrskommission, der Baukommission sowie auch in der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission intensiv beraten. Nachdem die Gemeindeversammlung dem Baukredit von CHF 295'000.– für die Erstellung einer Fussgängerinsel mit weiteren Anpassungen der Rigistrasse zugestimmt hat, wurde bald mit den Bauarbeiten begonnen. Dies war so terminiert, dass vor Baubeginn der Tangente Zug / Baar eine zusätzliche sicherere Fussgängerquerung bereitgestellt werden konnte.

Neu erstellte Fussgängerinsel Rigistrasse

Sanierung Schwesternhaus

Landschaftsententwicklungskonzept (LEK)
Die Auswertung des Start-Workshops ergab wertvolle Impulse zum Formulieren der Aufgabenstellung. Ende Juni hat der Gemeinderat mit einer Arbeitsvergabe an eine externe Fachfrau den eigentlichen Startschuss für das LEK gemacht. An einem öffentlichen Landschaftsspaziergang im Oktober zeigte sich grosses Interesse an naturnah gestalteter Landschaft, Siedlungen und Strassenräumen. An einem weiteren Workshop im Dezember wurden die Inputs der Bevölkerung beraten.

Landschaftsspaziergang LEK

Sanierung Schwesternhaus
Mit den Sanierungsarbeiten wurde im Frühling begonnen. Wie bei Sanierungen üblich mussten zahlreiche Detailfragen gelöst und eine überzeugende Lösung gefunden werden. Dank einer konsequenten Kostenkontrolle und intensiven Begleitung kann damit gerechnet werden, dass der Baukredit eingehalten werden kann.

Schulraumplanung
Im Februar 2016 hat der Gemeinderat einen externen Schulraumplaner beauftragt, die Schulraumplanung über die Schulkreise Zentrum, Inwil und Allenwinden zu erstellen. Die Planung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Schulen / Bildung begleitet. Es zeigte sich, dass die im Zonenplan 2005 ausgeschiedenen Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen gross genug sind, um den zusätzlichen Schulraum abdecken zu können. Die detaillierten Untersuchungen zeigten aber auch, dass im Zentrum von Baar der vorhandene Schulraum knapp ist und bald ein zusätzlicher Neubau erforderlich ist.

Planung Bahnmatt
Die Steuerungsgruppe Bahnmatt begleitete die Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie Betriebsmodellberechnungen. Eine externe Beurteilung zeigte, dass das bisher erarbeitete Projekt generell zu überzeugen vermag und eine gute Grundlage für die nächste Projektphase darstellt. Da die erwähnten Betrachtungen seitens Vereins frohes Alter noch nicht abgeschlossen werden konnten, konnte das Projekt nicht mehr vorangetrieben werden.

Weitere Merkpunkte
- Bebauungsplan (BP) Bahnhofstrasse / Dorfstrasse: Richtprojekt und Entwurf BP
- Schulanlage Wiesental: Machbarkeitsstudie und Vorlage für Ersatzneubau
- Innenverdichtung: Vertiefung auf gemeindlicher Ebene und entwickeln einer Strategie

Liegenschaften / Sport

Im Berichtsjahr hat die Abteilung Liegenschaften / Sport die Neuorganisation der Liegenschaftenverwaltung weiter vorangetrieben. Der Zeitpunkt der Liegenschaftserfassungen wurde in Prioritäten bestimmt und festgelegt. Nach der Einführung der EDV-Programme wurden bereits Testliegenschaften erfasst. Neu geregelt wurden die Hauswartung und die Betreuung der Anlässe im Schwesternhaus, damit das Gebäude Mitte 2017 in Betrieb genommen werden kann. Dies beinhaltete die Personalplanung und auch die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen.

Marktwesen
Die traditionellen Märkte wurden wie gewohnt organisiert und durchgeführt.
Im Gemeindesaal fanden die Fasnachtsbälle der Guggenmusiken Crescendos, Profis-Ohrisch und Belcantos statt. Im Fasnachtsgelände waren das Hüttendorf Schränzegg, der Räbentreff, der Kaffeewagen der Erdmandlizunft, der Carneval Club Baar und die Reisekasse vom Löschzug Pikett der Feuerwehr Baar platziert.
Die Marktsaison wurde am 12. März 2016 traditionell mit den Früebergbueben und dem ersten Samschtig-Märt eröffnet. Abschluss war der 29. Oktober 2016. An vier Samstagen fanden die beliebten und gut besuchten Flohmärkte auf dem Schulhausplatz Marktgasse statt. Organisiert wurden diese von Vera und Mike Dahlke.
Bereits zum zweiten Mal fand am 8. Oktober 2016 der Baarer Trüffelmarkt statt. An rund 20 Ständen konnten die verschiedensten Produkte aus Schweizer Trüffel erstanden werden. Im Anschluss an eine Vorführung mit Trüffelhunden, konnten die Besucher ein feines Trüffelrisotto geniessen.
Die Baarer Chilbi mit dem Festbetrieb im Gemeindesaal, auf dem Schulhausplatz und dem Markt auf der Dorf- und Rathausstrasse dauerte vom Samstag, 12. bis Montag, 14. November 2016. Es konnten mit den Schaustellern am Chilbimontag «Freifahrten für die Baarer Schüler» für 30 Minuten vereinbart werden. Die Kosten wurden von den Schaustellern übernommen, was mit einem grossen Besucheransturm und vielen begeisterten Kindern belohnt wurde.

Der 36. Christchindli-Märt fand am Samstag, 26. November 2016 mit über 130 Marktständen und einem attraktiven Rahmenproramm mit Musikformationen im Eventzelt auf dem Schulhausplatz statt. Viele Besucherinnen und Besucher besuchten den Christchindli-Märt und den Samichlaus.

Schiesswesen
Die Schiessanlage Wishalde mit den Anlagen 300 m, 50 m und 25 m war für den Schiessbetrieb der Schützengesellschaft Baar von März bis Oktober 2016 in Betrieb. Die Anzahl der Schiesstage auf der 300 m Distanz blieb im Rahmen des Vorjahres. Nach dem Ende der Schiesssaison, wurden die elektronischen Trefferanzeigen der beiden Schiessdistanzen 300 m und 50 m erneuert.

Friedhöfe
Auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar fanden 111 Bestattungen (davon 17 Auswärtige) statt. Auf dem Friedhof Allenwinden wurden 4 Personen (davon 1 Auswärtige) bestattet. In den Familiengräbern fanden 3 Bestattungen (davon 1 Auswärtige) statt. Das Friedhofteam wurde mit einem zusätzlichen Mitarbeiter ergänzt.

Sport und Vereine
Die Baarer Sportvereine haben viele sportliche Anlässe, Turniere sowie regionale und nationale Meisterschaften organisiert und durchgeführt. Einer der sportlichen Höhepunkte 2016 war die Junioren-Europameisterschaften im Hallenradsport in der Waldmannhalle. Eine grosse Herausforderung war auch der Start der Tour de Suisse mit dem Hub Zug während 3 Tagen in Baar, mit dem Prolog und den ersten Etappen durch das Kantonsgebiet. Dieses Highlight ist vielen noch in bester Erinnerung.

Hallen- und Freibad Lättich
Das Hallen- und Freibad Baar darf auf ein erfolgreiches Betriebsjahr zurückblicken. Der schöne Sommer kompensierte mit guten Besucherzahlen (siehe Statistik Seite 38) den wettermässig schlechten Start der Freibadsaison. Die Grossreinigung und Jahresrevision wurde im Dezember ausgeführt. Neben den Reinigungsarbeiten wurden verschiedene Reparaturen und Optimierungen ausgeführt. Diese Arbeiten sind jedes Jahr notwendig und erfordern eine Betriebsschliessung.

Mehrzweckanlage / öffentliche Räume und Anlagen
Die öffentlichen Räume und Anlagen waren mit Vereins-, Kultur-, Firmen- und Privatanlässen sehr gut ausgelastet. Auf der Suche nach grossen Räumen für Versammlungen wird von den Veranstaltern vermehrt die Waldmannhalle berücksichtigt. Dies sind Generalversammlungen Raiffeisenbank Zug, Hapimag oder Sika. Im Berichtsjahr fand die Baarer Gewerbeausstellung statt. Als Beitrag für das kulturelle und öffentliche Leben in Baar stellt die Einwohnergemeinde Baar für zahlreiche Anlässe die öffentlichen Räume und Anlagen zur Verfügung.

Liegenschaften: Verwaltung und Unterhalt
Die Programme zur softwaregestützten kaufmännischen (Rimo R4) und technischen Bewirtschaftung (Campos) konnten erfolgreich evaluiert und vertraglich gesichert werden. Mit dem Fokus, die heute extern bewirtschafteten Liegenschaften per 1. Juli 2017 in die eigene operative Bewirtschaftung zu übernehmen, wurde die Software eingeführt und geschult. Der betriebliche und werterhaltende Unterhalt der gemeindlichen Liegenschaften wurde im Rahmen des Budgets und des Finanzplanes 2016 ausgeführt.
Neben dem ordentlichen Liegenschaftsunterhalt wurden folgende grössere Sanierungsmassnahmen umgesetzt:
Schulhaus Allenwinden:
– Sanierung und Optimierung Lüftungsanlage Aula
– Flachdachsanierung Verbindungsbau
– Ersatz der beiden Geräteraumtore
Schulhaus Marktgasse:
– Parkettsanierung und Malerarbeiten Aula
OSS Sennweid:
– Ersatz Heizungssteuerung
Schulanlage Sternmatt 1:
– Malerarbeiten und Ersatz Oblichtfensterband Schulküche
Rigistrasse 171b:
– Umbau der ehemaligen Büroräume in zwei Sozialwohnungen
Waldmannhalle:
– Ersatz der Schliessanlage (elektronisches Schliesssystem bzw. Zutrittskontrolle)
– Ersatz der Hallenbeschallung
Schiessanlage Wishalde:
– Ersatz der elektronischen Trefferanzeige
In verschiedenen Liegenschaften:
– Wechsel auf energiesparende Leuchtmittel (LED)

Sicherheit / Werkdienst

Polizei, Sicherheit, Ruhe und Ordnung
Das Berichtsjahr verlief im Grossen und Ganzen problemlos. Wiederum darf auf eine sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Polizeidienststelle Baar zurückgeblickt werden.
Die Kriminal- und die Verkehrsstatistik können unter www.zug.ch/polizei zur Kenntnis genommen werden.
Der Kontrolltätigkeiten der Securitas sowie der Sicherheitsassistenten und des Verkehrskontrolldienstes der Zuger Polizei erfolgte im üblichen Rahmen. Die Einhaltung von Ruhe und Ordnung wurde bestmöglich durchgesetzt.

Feuerwehr
Personell setzt sich der Stab der Feuerwehr Baar gleich zusammen wie im Vorjahr. Bei zwei Korps hingegen wechselte die Führung. Christian Rüegg steht neu dem Löschzug Blickensdorf und Fabian Züger dem Verkehrsdienstkorps vor. Per 31. Dezember zählte die Kompanie insgesamt 119 Personen (9 Frauen und 110 Männer), aufgeteilt in 11 Offiziere, 28 Gruppenführer und 80 Soldaten. Bei den 123 Einsätzen leistete die Mannschaft 1'663 Einsatzstunden. Speziell zu erwähnen ist der Brand im Entsorgungszentrum Tännlimoos, an welchem das Können unter Beweis gestellt werden konnte. Bei diesem Brand wurde die Feuerwehr Baar durch ihre Nachbarfeuerwehr, die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug (FFZ), unterstützt. Die Zusammenarbeit mit der FFZ ist sehr gut und wird in Zukunft immer wichtiger sein. So konnte die FFZ ebenfalls bei vier Einsätzen durch die Feuerwehr Baar unterstützt werden.
Im Dezember wurde das neue Transportfahrzeug Barro 4 in Dienst gestellt. Das Fahrzeug mit Blachenverdeck wird für den Personen- und Materialtransport eingesetzt. Aktuelles ist auf www.feuerwehr-baar.ch zu finden.

Neues Transportfahrzeug Barro 4

Brandschutz
Der Kontrollturnus für bestehende Bauten von einem, bzw. zwei Jahren wurde angepasst. Ab 1. Januar 2016 gilt für alle kontrollpflichtigen Gebäude ein Kontrollturnus von fünf Jahren. Zudem werden diverse Gebäude oder Räume nicht mehr kontrolliert. Dies sind zum Beispiel landwirtschaftliche Bauten oder Einstellräume für Motorfahrzeuge, die kleiner als 600 m^2 sind. In allen Gebäuden ist es Sache der Gebäudeeigentümer- oder Nutzerschaft, die feuerpolizeiliche Sicherheit periodisch zu überprüfen und Mängel zu beheben. Auszug aus der Brandschutznorm, Art. 19: «Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sorgen in Eigenverantwortung dafür, dass die Sicherheit von Personen und Sachen gewährleistet ist.» Art. 20: «Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen sind dafür verantwortlich, dass Einrichtungen für den baulichen, technischen und abwehrenden Brandschutz sowie haustechnische Anlagen bestimmungsgemäss in Stand gehalten und jederzeit betriebsbereit sind. Die Zuständigkeiten sind zu regeln und schriftlich festzuhalten. Die zuständigen Organe der gemeindlichen Feuerschau ste-

hen den Gebäudeeigentümer- und Nutzerschaft beratend zur Verfügung. Anhand von Stichproben prüfen sie die Einhaltung der Vorschriften. Falls nötig sorgen sie dafür, dass die Mängel behoben werden.»
Trotz dieser Änderung soll weiterhin ein hohes Niveau im Bereich Brandschutz gehalten werden. Durch ihre Mithilfe können Personen- und Sachschäden verhindert oder minimiert werden.

Parkraumbewirtschaftung
Durch die neuen Parkuhren, welche mit einer Fernmeldeanlage ausgerüstet sind, konnten die Reaktionszeiten verkürzt werden, was die Ausfallzeiten stark reduzierte. Dies wirkte sich erneut positiv auf die Parkeinnahmen aus.

Signalisation
In Inwil konnte die neue Begegnungszone, begleitet durch Einführungsaktionen der Einwohnergemeinde und der Zuger Polizei, in Betrieb genommen werden. Zudem wurden zahlreiche Grossanlässe positiv begleitet.

Reklamewesen
Zur Überarbeitung der Richtlinien für Wahlen und Abstimmungen wurde sowohl den Gemeinden als auch den Ortsparteien ein Entwurf zur Vernehmlassung zugesandt. Die Ergebnisse werden im laufenden Jahr ausgewertet.

Entsorgung
Die Zusammenarbeit mit der neuen Abfuhrunternehmung gestaltete sich erfolgreich. Der Zweckverband der Zuger Gemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) konnte auf Grund von Submissionen und Neuvergaben von Transportaufträgen spürbare Kosteneinsparungen erzielen.

Ortsquartiermeister
Die ZSA-Wiesental war an 84 Tagen durch Militär und an 11 Tagen durch Zivile belegt.

Werkdienst
Wegen Holzfäulnis musste auf dem Wanderweg Allenwinden-Wildenburg-Lorzentobelbrücke die bestehende Stegkonstruktion ersetzt werden. Die vorgefertigten Brückenelemente aus Schweizer Eichenholz wurden per LKW zur alten Lorzentobelbrücke transportiert und von da per Helikopter an ihren Bestimmungsort geflogen. Bei den zu versetzenden Brückenelementen handelte es sich um fünf Elemente mit einem Gewicht von je zwei Tonnen und einer Länge von je 7.5 m.
Mitte Juni wurde der Grossanlass «Tour de Suisse» durchgeführt. Dies erforderte einen erheblichen Arbeitsaufwand, der zum grossen Teil durch den Werkdienst Baar, in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz und dem Militär, geleistet wurde.

Helikopteranlieferung Brückenelement (Bild: © Flying Camera Baar)

Soziales / Familie

Überblick
Schwerpunkte in der Abteilung sind nach wie vor die Sozialhilfe und die Langzeitpflege.
Die Sozialhilfequote war dank der guten Wirtschaftslage leicht rückläufig. Andererseits musste die Gemeinde erhebliche Mehrkosten für uneinbringliche Krankenkassenprämien übernehmen.
Im Bereich der Altersversorgung schloss die Gemeinde mit den Trägern der drei Heime (Pflegezentrum, Martinspark und Bahnmatt) neue Leistungsvereinbarungen ab. Die Spitex Kanton Zug hat sich konsolidiert; die Tarife sind stabil, hingegen wächst die Nachfrage. Bezüglich organisierter Nachbarschaftshilfe machte die CVP Baar einen politischen Vorstoss mittels Interpellation.
Für die Abdeckung der Familienergänzenden Kinderbetreuung (FEB) wurden in Baar weitere Kitas eröffnet. Alle werden von Privaten betrieben.
Für die Bewilligung und Aufsicht ist indessen die Gemeinde zuständig. Die Tagesfamilienbetreuung als weiteres wichtiges Standbein der FEB ist nach wie vor gefragt.
Die Integrationsprojekte sind zu einem nicht mehr wegzudenkenden Teil der sozialen Förderungsmassnahmen geworden und werden laufend ergänzt und weiterentwickelt.

Schlüsselpersonen für fremdsprachige Einwohner/innen

Sozialdienst
Im Jahr 2016 benötigten etwas weniger Personen und Familien wirtschaftliche Sozialhilfe als im Vorjahr. Oft melden sich die Leute zu spät und haben sich bereits verschuldet, was die Aufnahme und die Beschaffung eines Überblicks zeitaufwändig macht. Von den 92 Neuanmeldungen wurden 22 Anträge abgelehnt, sei dies wegen genügendem Einkommen oder Vermögenswerten über den Richtlinien oder weil die benötigten Unterlagen nicht fristgerecht eingereicht wurden.
Herausfordernd und zeitintensiv sind Situationen von Menschen, welche zwischen 18 und 25 oder über 45 Jahre alt sind. Für sie ist die Integration in den 1. Arbeitsmarkt, wenn sie keine Ausbildung abgeschlossen haben, oft kaum möglich.
Dabei arbeitet der Sozialdienst mit der Berufsintegration der GGZ, dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk und privaten Vermittlungsfirmen zusammen.
Die Alimentenbevorschussung unterstützt Alleinerziehende, ihren Lebensunterhalt ohne wirtschaftliche Sozialhilfe abzudecken. Im Jahr 2016 wurden 175 Dossiers geführt, im 2015 waren es noch 215. Die Rücklaufquote (Zahlungen der Schuldner) liegt bei 61.9 % und ist damit wesentlich höher als in den Vorjahren.
Auch im 2016 war die Bearbeitung von ausstehenden Krankenkassenprämien eine zeitintensive Aufgabe. Diejenigen Personen, welche sich nicht um die offenen Prämien kümmerten und einen Verlustschein in Kauf nahmen, mussten auf die Liste der säumigen Prämienzahler/innen (schwarze Liste) gesetzt werden. In solchen Fällen ist die Gemeinde verpflichtet, der Krankenkasse 85 % der ausstehenden Prämien und Kosten zu vergüten. Im Jahr 2016 mussten 39 zusätzliche Personen auf der schwarzen Liste eingetragen werden.
Die 8 Notzimmer und die 24 Notwohnungen waren auch im 2016 gut ausgelastet. Bei den Notzimmern betrug die Auslastung 75.3 %, bei den

Wohnungen 90,4 %. Dieses Angebot ermöglicht in Notsituationen rasche und unbürokratische Hilfe.

Familienergänzende Kinderbetreuung
Wichtiger Meilenstein in der Subventionierung von Kita-Betreuungen war die Umstellung auf Betreuungsgutscheine per 1. Januar 2016. Diese ist gelungen, der administrative Aufwand konnte vereinfacht werden, und jetzt können Betreuungen in allen deutschsprachigen Baarer Kitas subventioniert werden.
Im Berichtsjahr wurden zwei neue Kitas eröffnet: Die zweite nano-Kita an der Neugasse und die Kita Bauernhof im Schmidhof. Die Kimi-Kita (Hapimag) zog von der Neuhofstrasse in den Neubau des Pflegezentrums an der Landhausstrasse um. Die meisten Tagesfamilienverhältnisse laufen unter der delegierten Verantwortung der Fachstelle Kinderbetreuung Zug (KiBiZ). Vorteile dieser ebenfalls subvensionierten Betreuungsform sind eine hohe Konstanz und Flexibilität, welche insbesondere für Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten wertvoll ist.
Die Beratungsstelle für Kindesschutz organisierte gemeinsam mit der Fachstelle FEB ein Vernetzungstreffen mit den Verantwortlichen der Baarer Spielgruppen und den Kita-Leiterinnen und -Mitarbeiterinnen.

Gesundheit / Alter
Im Rahmen des Projektes «Gesund Altern in Baar» wurden in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Zug für die Bevölkerung 65+ auch im Jahr 2016 im Gemeindesaal wieder drei erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt. Dies zu den Themen: «Die Sache mit der Blase», «Marktplatz – Angebote im Alter» und «Gesundheit geht nicht in Pension».
Das Pilotprojekt «DomiGym – Turnen zuhause in Baar» ist ein aufsuchendes Angebot zur Erhaltung der Mobilität und Sturzprävention, welches in diesem Jahr erfolgreich gestartet ist und in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute durchgeführt werden konnte. Eine Befragung bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ergab, dass der Nutzen des Trainings als sehr gross bewertet wurde. Das Projekt soll mit Unterstützung von freiwillig Tätigen weitergeführt werden.
Ebenfalls in diesem Jahr konnte das Pilotprojekt «Mobile Pro Senectute – Beratung vor Ort» in Baar gestartet werden. Eine Fachperson für Altersfragen der Pro Senectute hat einmal im Monat in finanziellen, rechtlichen oder persönlichen Angelegenheiten vor Ort beraten. Die für die Bevölkerung kostenlosen Einzelberatungen fanden abwechslungsweise in Inwil, Baar, Blickensdorf und Allenwinden statt.
Die Gemeinde Baar hat auf 2017 mit der Pro Senectute, zusammen mit anderen Zuger Gemeinden, eine Leistungsvereinbarung für die Sozialberatung der älteren Bevölkerung abgeschlossen. Eine Beratung der Pro Senectute vor Ort in Baar ist darin nicht mehr vorgesehen, da die Fachstelle Gesundheit / Alter ebenfalls Kurzberatungen durchführt. Regelmässig melden sich Seniorinnen und Senioren wie auch ihre Angehörigen bei der Fachstelle für ein Beratungsgespräch. Dabei stehen oft günstige und hindernisfreie Wohnungen wie auch Entlastungsmöglichkeiten im Fokus.
Im Herbst fanden wiederum die Tarifverhandlungen mit dem Pflegezentrum Baar und den Altersheimen Baar statt. Vorgängig konnten in diesem Jahr mit der Stiftung Pflegezentrum Baar und dem Verein Frohes Alter Baar für die Grundversorgung in der stationären Langzeitpflege die Leistungsvereinbarungen neu abgeschlossen werden. Dabei wurde mit den Trägerschaften eine Sozialverträglichkeit der Tarife von 50 bzw. 60 % der Betten verhandelt.
Die Fachstelle wirkte auch in lokalen und regionalen Fachgruppen mit; dies zum Beispiel bei der Entwicklung des Konzeptes für eine Wohngemeinschaft der Altersheime Baar, in der Kommission Langzeitpflege der Zuger Gemeinden wie auch im kantonalen Projekt «Bewegen und Begegnen bis 100», bei der Vorbereitung des Forums für Altersfragen oder in der Spurgruppe der Zuger Kampagne «Alter hat Potenzial».

Zahlen und Statistiken

Präsidiales / Kultur

Gemeinderat

Der Gemeinderat trat zu 46 ordentlichen Sitzungen zusammen. Das Protokoll umfasst 840 Seiten. Die Geschäfte gliedern sich wie folgt:

	2011	2015	2016
Ratsbeschlüsse	344	265	232
Verschiedene Beschlüsse	192	134	175
Aussprachepapiere	[1]	11	22
Baubewilligungen	29	30	41
Kenntnisnahmen	292	241	246
Orientierungen und Aussprachen	146	171	182

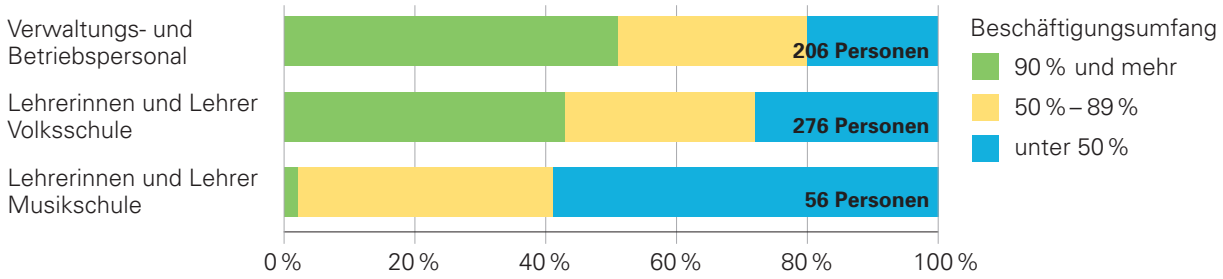
[1] nicht erfasst

Personalstatistik (per 31. Dezember 2016)

Die nachfolgenden Zahlen zeigen die im Monatslohn angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Stundenlohn angestellte Personen werden nicht ausgewiesen.

	Anzahl Personen		
	2011	2015	2016
Verwaltungs- und Betriebspersonal			
Präsidiales / Kultur	39	44	44
Finanzen / Wirtschaft	11	10	11
Schulen / Bildung	19	25	26
Planung / Bau	12	16	16
Liegenschaften / Sport	62	62	62
Sicherheit / Werkdienst	33	34	32
Soziales / Familie	16	15	15
Lehrerinnen und Lehrer			
Lehrerschaft Volksschule	259	275	276
Lehrerschaft Musikschule	53	57	56
Total Angestellte (Personen)	**504**	**538**	**538**
Total Angestellte (Vollzeitstellen)	**359**	**386**	**390**
Lernende (in Verwaltung und Betrieben)			
Berufslehre	12	11	10
Praktikanten	6	6	7

Beschäftigungsgrad



Beurkundungswesen / Notariat

	2011	2015	2016
Grundstückgeschäfte (Sachenrecht)	653	579	620
Geschäfte im Ehe- und Erbrecht, Vorsorgeaufträge	42	36	28
Geschäfte im Gesellschaftsrecht	32	60	41
Übrige Geschäfte (Beglaubigungen, Bürgschaften usw.)	1’206	1’690	1’491
Total			

Fachstelle Kind und Jugend

	2011	2015	2016
Jugendcafé			
– Durchführungen	[1]	165	167
– Besucherinnen und Besucher	[1]	5’301	8’790
Treff Kind und Jugend			
– Durchführungen	168	266	259
– Besucherinnen und Besucher	1’909	4’112	3’144
Mobile Arbeit			
– Stunden	119	147	138
– Angetroffene Kinder und Jugendliche	3’389	2’350	1’794
Aktionen			
– Anzahl	65	42	49
– Teilnehmende	534	176	170
Halle für alle (Sportangebot)			
– Anlässe	43	26	17
– Teilnehmende	374	248	218
Cliquenräume			
– Nutzungen (Tage)	31	25	0*
– Jugendliche	100	98	0*
Sackgeldjobs.ch			
– Anzahl Jobs	104	84	480[1]
Projekte			
– Anzahl	[1]	37	55
– Teilnehmende	[1]	1’023	1’336

[1] verändertes bzw. neues Angebot

* pausiert wegen Umbau Schwesternhaus

Zivilstandsamt Kreis Baar (Gemeinden Baar, Menzingen, Neuheim)

	2011	2015	2016
Beurkundete Zivilstandsfälle			
Geburten	730	896	930
– weiblich	350	421	453
– männlich	380	475	477
Todesfälle	341	317	298
– weiblich	163	158	155
– männlich	178	159	143
Trauungen	132	146	141
Eingetragene Partnerschaften	0	1	2
Kindesanerkennungen	63	70	77
Übrige Zivilstandsfälle			
Entgegennahme von Namenserklärungen (nach Art. 119 ZGB)	16	23	23

Erbschaftsamt

	2011	2015	2016
Erbschaftsfälle	131	146	133
Nachlässe mit Testament und / oder Ehe- und Erbverträge	55	69	49
Erstellung Nachlassinventare (inkl. Inventare aus Erbschaftsverwaltung)	76	90	75
Teilungen durch Erbschaftsamt / Willensvollstrecker	0	1	0
Öffentliches Inventar	0	1	0
Erbschaftsverwaltungen	2	1	0
Ausgeschlagene Erbschaften / Konkurse	5	6	7
Hinterlage von Testamenten, Verträgen, usw.			
– Testamente (mit / ohne Bestattungsanweisung)	65	61	84
– Bestattungsanweisungen (ohne letztwillige Verfügung / Erbvertrag)	6	16	10
– Eheverträge und Ehe- / Erbverträge	52	97	76
– Erbverträge und / oder Erbverzichtsverträge (inkl. Konkubinatsverträge)	7	[1]	[1]

[1] In «Eheverträge und Ehe- / Erbverträge» integriert

Gemeindebüro

Zivilstand		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	**Total** (ohne WA*)
2011		9’950	10’305	927	1’463	22’645
2015		10’736	10’676	978	1’691	24’081
2016		10’624	10’833	985	1’749	24’191

Geschlecht				männlich	weiblich	**Total** (ohne WA*)
2016				12’197	11’994	24’191

Konfession			katholisch	reformiert	ohne / andere	**Total** (ohne WA*)
2011			12’421	3’034	7’190	22’645
2015			12’488	3’017	8’576	24’081
2016			12’379	3’051	8’761	24’191

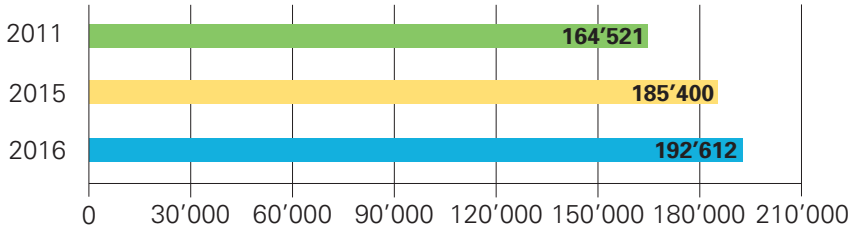
Bürgerort	**Total** (ohne WA*)
Baar	3’644
Kanton Zug / Schweiz	13’422
Ausland	7’125
Total (ohne WA*)	24’191

Alter	**Total** (ohne WA*)
0–19 Jahre	4’593
20–39 Jahre	6’561
40–59 Jahre	7’590
60–79 Jahre	4’323
ab 80 Jahre	1’124
Total (ohne WA*)	24’191

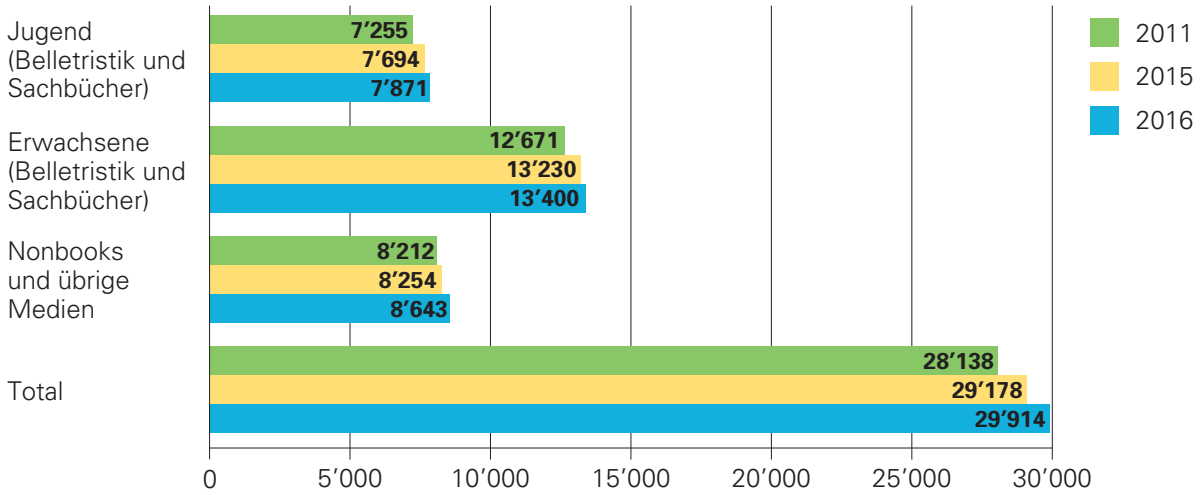
Verschiedenes	**2011**	**2015**	**2016**
Verarbeitete Anträge Individuelle Prämienverbilligung (IPV)	4’117	4’624	4’469
Beglaubigung von Initiativ- und Referendumsunterschriften	3’924	2’793	2’605
Verkaufte Gemeinde-Tageskarten – 2011: 10 Stk./Tag, 2015: 8 Stk./Tag, 2016: 8 Stk./Tag	3’612	2’867	2’857
Auslastung Gemeinde-Tageskarten	98.96 %	98.18 %	97.58 %

*WA = Wochenaufenthalter (2011: 97, 2015: 108, 2016: 121)

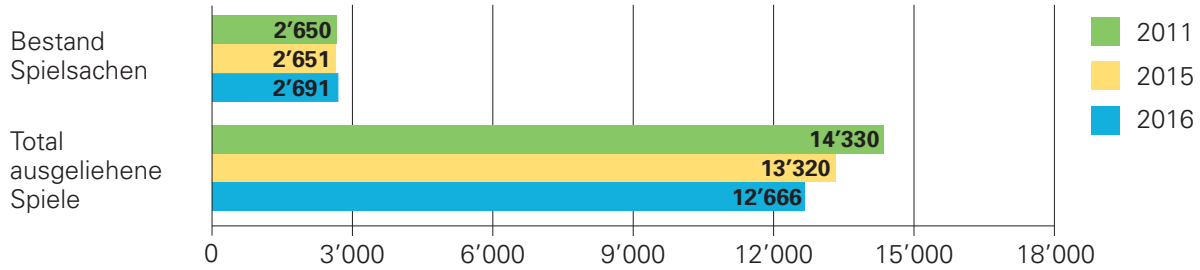
Ausgeliehene Medien Bibliothek



Medienbestand Bibliothek



Ludothek



Schulbibliotheken

	Allenwinden	Inwil	Wiesental	Sennweid*)	Sternmatt 2*)	**Total**
Bestand	3'016	4'756	4'399	5'671	7'553	25'395
Ausleihe	2'959	6'991	6'923	3'684	2'410	22'967

*) Seit der Einführung von nanoo.tv, der Schweizer Film-Plattform für Bildung, sind korrekte Bestandes- und Ausleihangaben nicht mehr möglich.

Finanzen / Wirtschaft

Betreibungsamt

	2011	2015	2016
Eingänge	8’374	9’319	8’662
Zahlungsbefehle (Betreibungsbegehren)	5’339	5’886	5’550
Rechtsvorschläge	938	916	846
Pfändungsvollzüge	1’941	1’771	1’714
Aufschubsbewilligungen	82	27	67
Verwertungen	1’703	1’552	930
Verlustscheine	916	1’834	1’238
Verlustscheinsumme	CHF 3.2 Mio.	CHF 6.8 Mio.	CHF 5.9 Mio.
Vollzogene Arreste	2	12	10
Retentionen	6	5	6
Konkursandrohungen	303	297	293
Eigentumsvorbehaltsregister	11	11	5
Total Betreibungssumme	CHF 145 Mio.	CHF 810 Mio.	CHF 377 Mio.

Steuereinnahmen

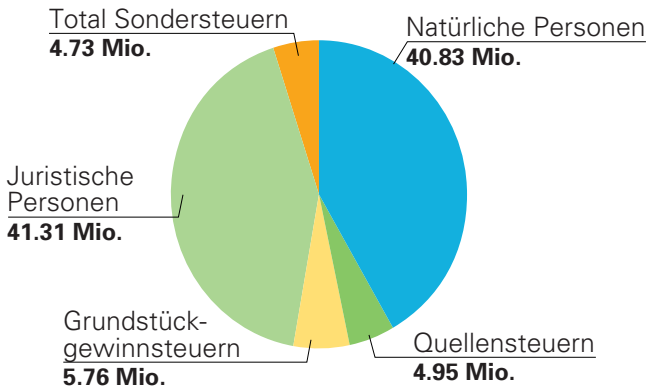
Natürliche Personen

Steuerbetrag		Steuerpflichtige	Einkommens- und Vermögenssteuern		
von CHF	bis CHF	Anzahl	Gesamt CHF	Anteil in %	Durchschnitt CHF
0	0	434	0	0.00 %	0
1	500	3’473	828’252	2.52 %	238
501	1’000	2’761	2’014’727	6.13 %	730
1’001	2’000	2’779	3’921’150	11.92 %	1’411
2’001	3’000	1’072	2’624’879	7.98 %	2’449
3’001	5’000	923	3’494’833	10.63 %	3’786
5’001	10’000	776	5’357’757	16.29 %	6’904
10’001	15’000	235	2’869’567	8.73 %	12’211
15’001	20’000	121	2’092’297	6.36 %	17’292
20’001	30’000	103	2’508’410	7.63 %	24’353
30’001	40’000	31	1’063’037	3.23 %	34’292
40’001	50’000	15	641’475	1.95 %	42’765
50’001	100’000	31	2’068’867	6.29 %	66’738
über 100’000		14	3’396’771	10.33 %	242’627
Total Bezugsjahr		**12’768**	**32’882’022**	**100.00 %**	**2’575**
Total frühere Jahre			7’394’097		
Steuerertrag 2016			**40’276’119**		

Juristische Personen

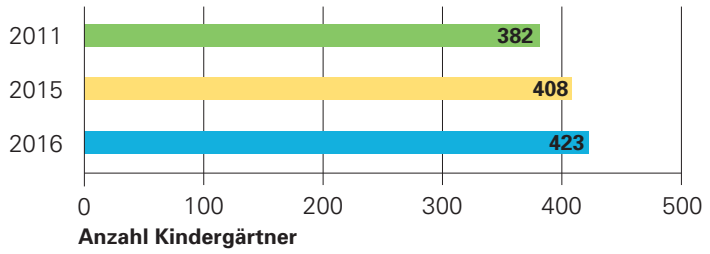
Steuerbetrag		Steuerpflichtige	Reingewinn- und Kapitalsteuern		
von	bis	Anzahl	Gesamt	Anteil	Durchschnitt
CHF	CHF		CHF	in %	CHF
0	0	242	0	0.00 %	0
1	5’000	4’347	1’733’592	4.18 %	399
5’001	10’000	159	1’148’681	2.77 %	7’224
10’001	20’000	106	1’476’512	3.56 %	13’929
20’001	30’000	46	1’119’401	2.70 %	24’335
30’001	50’000	53	2’044’379	4.93 %	38’573
50’001	100’000	40	2’853’975	6.88 %	71’349
100’001	500’000	36	7’397’839	17.83 %	205’496
500’001	1’000’000	8	5’317’294	12.81 %	664’662
über 1’000’000		6	18’403’170	44.35 %	3’067’195
Total Bezugsjahr		**5’043**	**41’494’842**	**100.00 %**	**8’228**
Total frühere Jahre			–183’909		
Steuerertrag 2016			**41’310’933**		

Steuerzusammensetzung

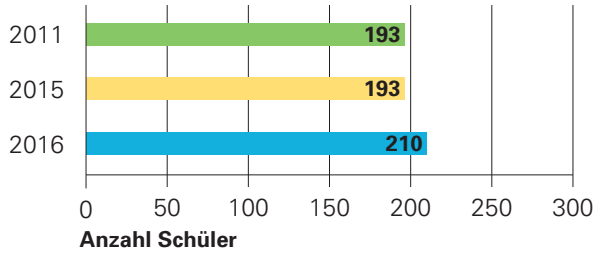


Schulen / Bildung

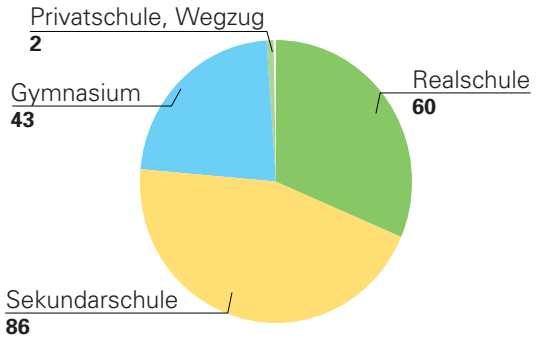
Kindergärten



Erstklässler



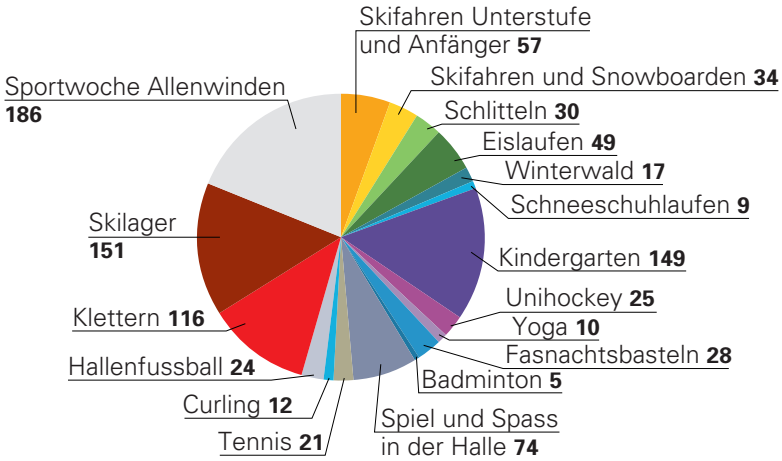
6. Klasse – Übertritt in die Sekundarstufe 1 für das Schuljahr 2016/2017



Schülerstatistik

Schuljahr	2015/2016		2016/2017	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Kindergarten	23	408	23	423
Primarschule	71	1’205	72	1’222
Kooperative Oberstufe	29	493	28	465
Total	**123**	**2’106**	**123**	**2’110**

Kursangebote Sportwoche und Skilager 2016



Die Sportwochenangebote und die Wintersportager wurden von Total 1'010 Schülerinnen und Schülern besucht.

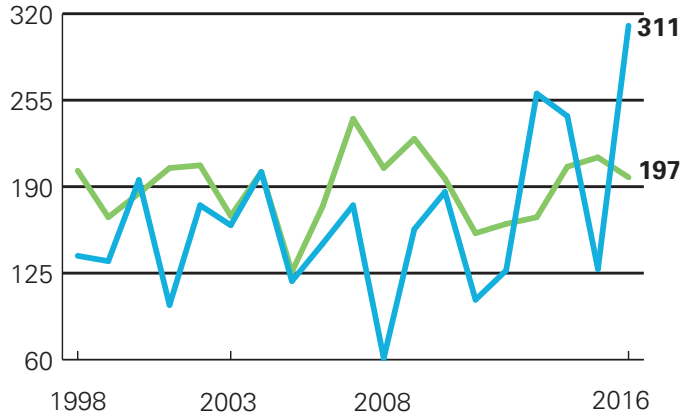
.

Musikschule – Instrumentalschüler

Fach	**2015/2016**	**2016/2017**
	Fachbelegungen	Fachbelegungen
Gesang	36	36
Klavier	188	189
Jazzpiano	5	7
Keyboard	18	28
Akkordeon	14	13
Schwyzerörgeli	14	12
Harfe	3	5
Violine / Viola	80	78
Violoncello	32	36
Kontrabass	5	7
E-Bass	5	5
Mandoline	14	13
Gitarre	169	170
Blockflöte	32	25
Querflöte	50	48
Oboe	5	4
Fagott	4	10
Klarinette	29	24
Panflöte	0	1
Saxophon	51	48
Blechblasinstrumente	78	77
Tambouren / Schlagzeug	88	88
Ensembles / Theorie	495	523
Grundschule	445	450
Diverse an anderen Musikschulen	2	2
Total	**1'862**	**1'899**
Davon Erwachsene	124	127

Planung / Bau

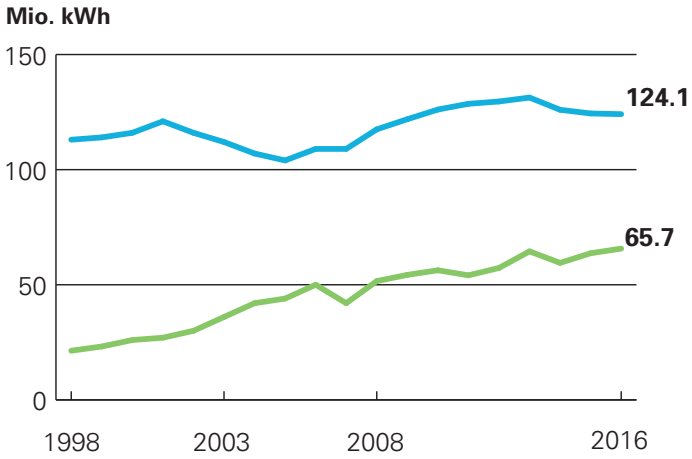
Bautätigkeit



Bezugsbereite Wohnungen in Neubauten

Bearbeitete Baubewilligungen / Bauermittlungen / Bauanfragen

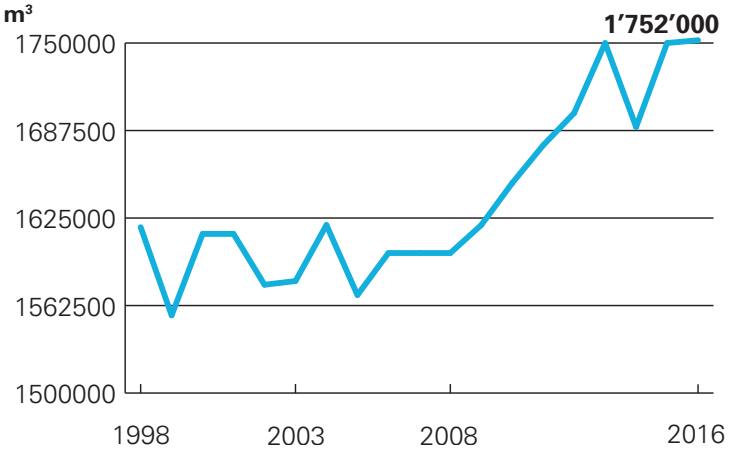
Strom- und Gasverbrauch



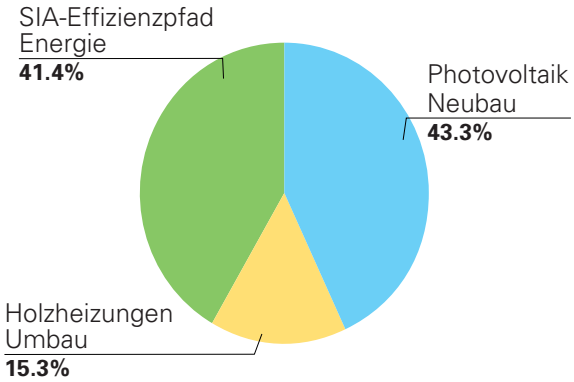
Stromverbrauch

Gasverbrauch

Wasserverbrauch



Energieförderbeiträge



Liegenschaften / Sport

Hallen- und Freibad Lättich

	2011	2015	2016
Eintritte Schulkinder	57’659	34’049	37’826
Eintritte Kinder 6–16 Jahre	93’996	100’875	100’165
Eintritte Erwachsene	232’690	242’733	238’449
Wasserverbrauch in m^3	116’005	114’477	114’657
Stromverbrauch in kWh/a (hydrologisches Jahr Oktober–September)	1’546’652	1’421’367	1’479’253

Sicherheit / Werkdienst

Feuerschau / Brandschutz

Bewilligungen

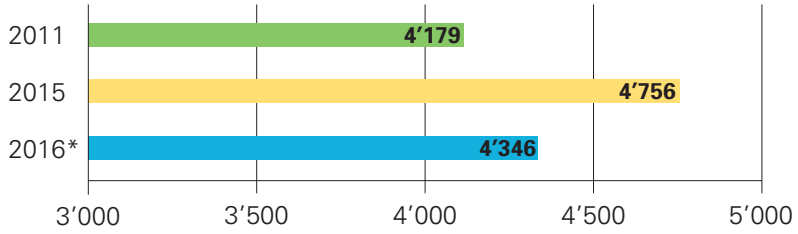
	2011	2015	2016*
Neu-, Um-, An- und Ausbauten	198	209	335
Wärme- und lufttechnische Anlagen	85	84	76
Festanlässe, Ausstellungen, Messen	52	56	55
Dekorationen	15	18	17

Kontrollen

	2011	2015	2016*
Ordentliche Kontrolle an bestehenden Gebäuden	1’205	928	265
Baukontrolle	1’279	483	456
Bauabnahmen	198	189	102
Wärme- und lufttechnische Anlagen	23	130	141
Festanlässe, Ausstellungen, Messen	75	94	83
Dekorationen	26	36	33

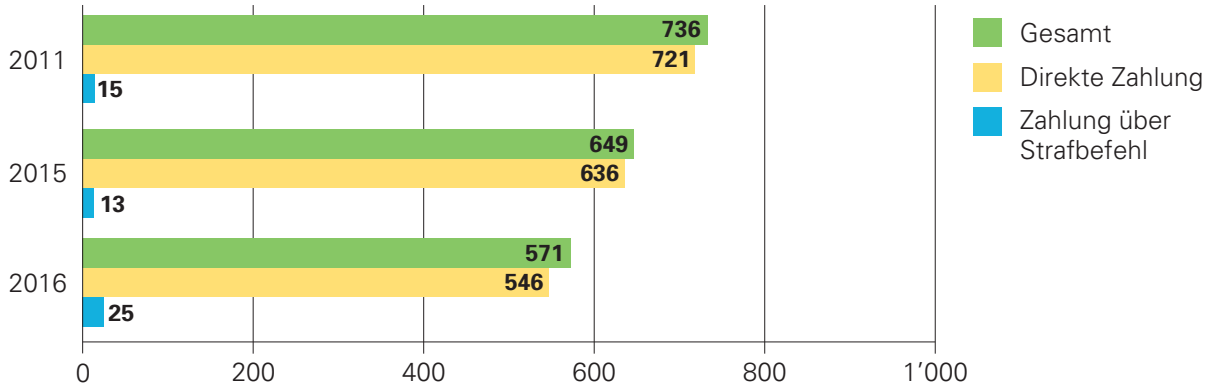
* 2016 nicht mit den Vorjahren vergleichbar aufgrund veränderter Basisdaten.

Brandschutz: Gebäudebestand



* 2016 nicht mit den Vorjahren vergleichbar aufgrund veränderter Basisdaten.

Privatanzeigen: Missachtung von Park- und Fahrverboten auf privatem Grund



Soziales / Familie

Sozialdienst

	2011	2015	2016
Dossiers Sozialdienst gesamthaft	846	826	749
Dossiers wirtschaftliche Sozialhilfe	264	226	218
Dossiers Sozialberatung	269	250	191
Übrige (Alimentenbevorschussung, Kindesschutz, Heimbegleitungen)	313	350	340

Subventionen Kinderbetreuung

	2011	2015	2016
Kita-Betreuungen	726'352	767'394	677'051
Tagesfamilien-Betreuungen	274'204	366'957	332'755
Total	**1'000'556**	**1'134'351**	**1'018'718**

Langzeitpflege (Anzahl Bewohner/innen in den Altersheimen Baar nach Pflegestufen)

	2011	2015	2016
Pflegestufe 1–4 (leichter – mittlerer Pflegebedarf)	71	75	77
Pflegestufe 5–12 (mittlerer – schwerer Pflegebedarf)	72	63	64
Total	**143**	**138**	**141**

Pflegebeiträge an Alters- und Pflegeheime für Baarer Einwohner/innen in CHF

	2011	2015	2016
Baarer Altersheime	2'290'983	1'866'073	2'133'260
Pflegezentrum Baar und Heime ausserhalb Baar	1'703'051	2'000'519	2'126'421
Total	**3'994'034**	**3'866'592**	**4'259'681**

Beiträge an Spitex Kanton Zug für Baarer Einwohner/innen in CHF

	2011	2015	2016
Pflege	1'092'153	1'157'600	1'402'474
Hauswirtschaft, Betreuung	287'140	335'405	321'856
Mahlzeitendienst	60'198	64'428	88'095
Total	**1'439'491**	**1'557'433**	**1'812'425**

Beiträge an Privatspitex für Baarer Einwohner/innen in CHF

	2011	2015	2016
Total Pflege	88'263	69'441	44'640

Organigramm ab 01.01.2017

Gemeindeversammlung

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

G e m e i n d e r a t

Paul Langenegger
CVP

Hans Steinmann
SVP

Sylvia Binzegger
CVP

Andreas Hotz
FDP (Präsident)

Jost Arnold
FDP

Pirmin Andermatt
CVP

Berty Zeiter
ALG

Kommissionen

Geschäftsleitung
Walter Lipp, Gemeindeschreiber (Vorsitz)
sowie alle Abteilungsleiter und Leiter Personal

Personaldienst, Ueli Matter

Planung / Bau
Urs Spillmann

- Sekretariat
- Siedlungsplanung
- Verkehrsplanung
- Rechtsdienst
- Bauberatung / Baupolizei
- Tiefbau
- Hochbau
- Umwelt
- Energiestadt
- Naturschutz

Finanzen / Wirtschaft
Manuel Frei

- Sekretariat
- Buchhaltung
- Steueramt
- Grundstück-gewinnsteueramt
- Betreibungsamt
- Wirtschaftspflege
- Landwirtschaft
- Kauf / Verkauf von Grundstücken
- Versicherungen
- Preisgünstiger Wohnungsbau
- Besoldungswesen
- Controlling

Schulen / Bildung
Urban Bossard

- Rektorat
  - Schulleitung + Sekretariat
- Schularten
  - Kindergarten
  - Primarstufe
  - Sekundarstufe I
  - Musikschule
- Schulleiter/innen
- Schuldienste
  - Schulärztlicher Dienst
  - Schulzahnärztlicher Dienst
  - Logopädie-Therapie
  - Psychomotorik-Therapie
- Betreuungsangebote
- Schulentwicklung
- Schulmaterial
- Schulbibliotheken
- Schulsport

Präsidiales / Kultur
Severin Bättig

- Gemeindekanzlei
- Gemeindebüro / Einwohnerkontrolle
- AHV-Zweigstelle
- Zivilstandsamt Kreis Baar
- Erbschaftsamt
- Notariat
- Bibliothek / Ludothek
- Kind und Jugend
- Kultur
- Informatik
- Telefonie
- Weibelamt
- Archiv
- Organisation
- Anlässe
- ISO / CI

Liegenschaften / Sport
Bruno Hoppler

- Sekretariat
- Liegenschaftenverwaltung
- Liegenschaftenunterhalt
- Hauswartsdienst
- Verwaltungsräume
- Waldmannhalle
- Mehrzweckräume
- Sportanlagen
- Schwimmbad
- Friedhof
- Marktwesen
- Vereinswesen
- Schiesswesen

Sicherheit / Werkdienst
Rolf Longhi

- Sekretariat
- Werkdienst
- Öffentlicher Verkehr
- Signalisation
- Parkplätze
- Quartieramt
- Feuerwehr
- Feuerschau
- Polizei
- Gastgewerbe
- Notorganisation
- Sicherheitsdienst
- Abfallbewirtschaftung

Soziales / Familie
Clemens Eisenhut

- Sekretariat
- Sozialdienst
- Tagesfamilien
- Familienergänzende Kinderbetreuung, Kindertagesstätten
- Altersbereich
- Langzeitpflege
- Gesundheitswesen

1. April 2017

Notizen

Einwohnergemeinde
Rathausstrasse 6, 6341 Baar
T 041 769 01 20, F 041 769 01 91
einwohnergemeinde@baar.ch

www.baar.ch